

The logo for the International University (iu) is displayed in the top right corner. It consists of the lowercase letters 'iu' in a bold, white, sans-serif font, with a small white dot above the 'i'.

INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

A young woman with dark curly hair, wearing a red bandana, glasses, and a light blue denim shirt, is focused on her work. She is wearing white earbuds and typing on a silver laptop. The background is a blurred indoor setting, possibly a library or study area, with warm lighting and bookshelves. A bright yellow graphic frame surrounds the woman and the text.

AKADEMISCHER JAHRESBERICHT 2022

[iu.de](https://www.iu.de)

IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE

JAHRESBERICHT 2022

INHALT

- 5 Editorial
- 6 IU Internationale Hochschule auf einen Blick
- 8 Daten und Fakten

11

LEHRE

- 12 Neue Studiengänge an der IU
- 13 Exzellenz in der digitalen Lehre: die IU erhält das FIBAA-Qualitätssiegel in der Kategorie „Premium“
- 15 Ein Studium mit Wow-Effekt: Wie kann Studieren begeistern?
- 16 Destinationsmanagement live und virtuell: eine hybride Exkursion ins Sauerland

18

FORSCHUNG

- 19 Ausbrüten einmal anders – der IU Research Incubator
- 20 Ausgewählte Incubator-Projekte 2022 Q1
- 22 Kulturelle Bildung an der IU: Make culture accessible!
- 23 Gamed – Gaming for democracy in the context of contemporary forms of extremism
- 24 Seawave: Erstes unter Horizon Europe finanziertes Projekt an der IU
- 25 Forschungsstatistik

28

TRANSFER

- 29 Experts@IU – Bildung für jede:n: Professor:innen diskutieren mit der Öffentlichkeit
- 30 IU-Studie erforscht: MINT-Bildungswahl junger Schülerinnen
- 31 Women in Tech
- 33 „We female founders“: das Online-Programm für gründungsinteressierte Frauen
- 34 Alumni Awards

37

INTERNATIONAL

- 38 IU wird Mitglied in der globalen Bildungscoalition der UNESCO
- 39 Internationalität in Zahlen
- 41 Neun Mal um die Welt für einen besseren Zugang zu Bildung
- 42 Study Access Alliance: 100.000 Stipendien für afrikanische Talente

44

ORGANISATION UND STRUKTUR

- 45 Befragung der IU: Homeoffice ist entscheidendes Argument bei der Arbeitgeberwahl
- 48 Forum für alle: der Senat
- 49 IU wird ausgezeichnet für herausragende Markenführung
- 50 Mitarbeitende im Bildungsfokus. Die interne Weiterbildungsplattform der IU Internationalen Hochschule kommt gut an
- 51 Bildung neu denken. IU gewinnt internationale Vordenker:innen für Fachbeirat
- 52 Best Thesis Award | Academic Achievement Award | Publikationsstipendien

54

ENGAGEMENT

- 55 IU Internationale Hochschule erhält erneut Prüfsiegel „klimaneutral“
- 56 Neuer Masterstudiengang „Nachhaltiges Management“ im Fernstudium
- 57 Regenbogenfamilien und genderbewusste Erziehung: Abschlussarbeiten gewinnen Diversity Awards
- 59 Diversity Day@IU

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Wege führen zum Ziel – das gilt auch und gerade in der Bildung. Flexibilität und Individualisierung mithilfe innovativer Lehr- und Lernkonzepte in Präsenz und online gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung, eng verzahnt mit der Digitalisierung, die kontinuierlich neue Möglichkeiten schafft. An der IU Internationalen Hochschule (IU) verstehen wir uns als Mitgestalter:innen des digitalen Wandels und befähigen unsere Studierenden, eigenständig, aktiv und selbstbestimmt zu lernen und das Erlernte auf dem weiteren Lebens- und Berufsweg zu nutzen und zu vertiefen.

Daher freuen wir uns besonders über die Anerkennung, als erste deutsche Hochschule das Qualitätssiegel **EXCELLENCE IN DIGITAL EDUCATION** der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission in der Kategorie „Premium“ zu tragen (Seite 13). Diese Exzellenz in der digitalen Lehre kommt unseren Studierenden quer durch alle Studienformate zugute. Das Studium passt sich durch die digitale Infrastruktur, auf unterschiedliche Lerntypen abgestimmte Lehrmaterialien und eine innovative Didaktik der Lebensrealität der Studierenden an. **Everybody can access education to grow** – mit dieser Vision und den Chancen, die die Digitalisierung bietet, wollen wir allen interessierten Personen den Zugang zur Bildung ermöglichen – ganz gleich, ob sie mit oder ohne Abitur studieren, nebenberuflich oder in Vollzeit, ob sie alleinerziehend sind, körperlich beeinträchtigt oder ob sie im ländlichen Raum oder im Ausland leben.

Auch unsere Forschungsstruktur folgt dieser Idee und wurde weiter angepasst (Seite 18). Sie basiert nun auf drei Säulen: Die IU Incubators bieten den

Professor:innen schöpferische Freiräume zur Ausarbeitung und Umsetzung von Forschungsideen. Die Research Centers unterstützen die Weiterentwicklung eines schon vorhandenen Forschungsschwerpunkts, und die IU Research Institutes fördern die Forschung an Themen mit gesellschaftlicher Relevanz, bei denen fachgebietsübergreifend zusammengearbeitet wird.

Eines der aktuellen Incubator-Forschungsprojekte ist **YOUNG WOMEN IN STEM**. Hier untersuchen wir, warum junge Frauen seltener als Männer ein Studium oder eine Ausbildung im MINT-Bereich, also in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, aufnehmen und mit welchen Maßnahmen diese Hürden abgebaut und junge Frauen für diese Themen begeistert werden können. Auch an der IU sind Studentinnen mit einem Anteil von 26 % in den MINT-Fächern noch deutlich unterrepräsentiert. An einem Mangel an Interesse von jungen Frauen liegt es eher nicht, hat unsere Kurzstudie „MINT-Bildung. Was junge Frauen darüber denken“ herausgefunden, die den Auftakt für die **WOMEN IN TECH-INITIATIVE** der IU bildete (Seite 30). Gleichwohl entscheiden sich nur wenige Mädchen und Frauen für diesen Bildungsweg. Die hochschulübergreifende MINT-Initiative mit Forschungsprojekten, Studien, Ringvorlesungen für Schülerinnen und Expert:inneninterviews macht zum einen auf dieses Thema aufmerksam, zeigt zum anderen weibliche Vorbilder und soll langfristig an der IU etabliert werden, um mehr Mädchen und Frauen für MINT-Fächer zu begeistern, Chancen aufzuzeigen und somit letztlich auch dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken.



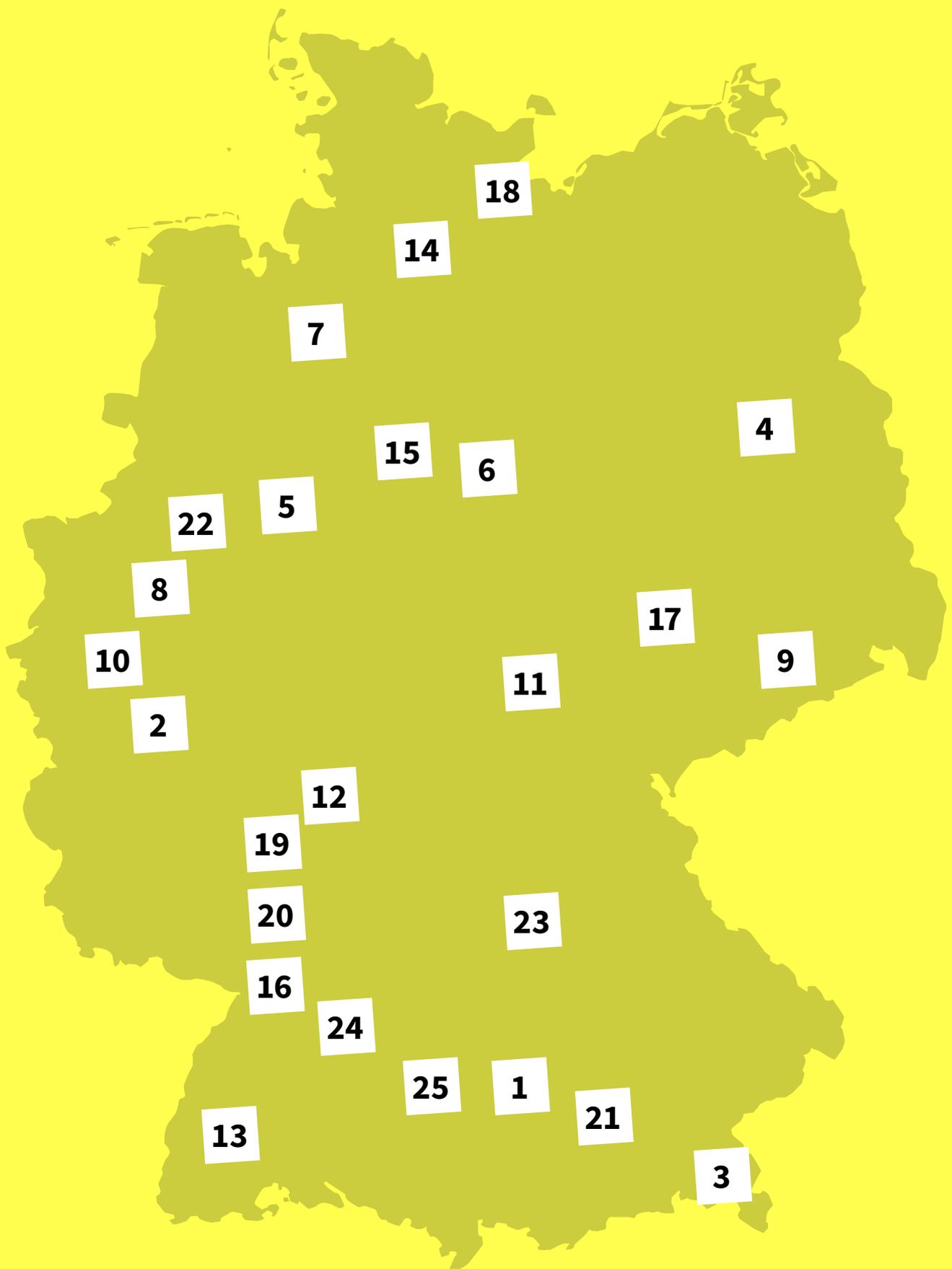
Die IU engagiert sich auch über den Beitrag zur Demokratisierung der Bildung hinaus. Ob TÜV-zertifizierte Klimaneutralität der Hochschule (Seite 55), Diversity-Day (Seite 59), Mitgliedschaft in der globalen Bildungscoalition der UNESCO (Seite 38) oder die Stipendienvergabe an Menschen in und Geflüchtete aus der Ukraine, unsere Hochschule nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst. Bereits 2018 sagte UNICEF-Schirmherrin Elke Bündenbender: „Neben Armut und Unterentwicklung sind Krieg und Gewalt heute die größten Feinde der Bildung.“ Unser stärkster Antrieb ist und bleibt unsere Vision, so vielen Menschen wie möglich den Zugang zu Bildung zu ermöglichen: **Everybody can access education to grow.**

Herzlichst

Prof. Dr. Holger Sommerfeldt

Rektor IU Internationale Hochschule

AUF EINEN BLICK



Über
30

Standorte und über
45 Prüfungszentren in
Deutschland, Österreich
und der Schweiz

Über
10.000

Kooperationen mit
renommierten Unter-
nehmenspartnern/
Praxispartnern

Studierende
aus über

110

Nationen

Studieren am

Virtuellen Campus

Über
90.000
Studierende

Über
200

Studienangebote,
davon fast ein Drittel in
englischer Sprache

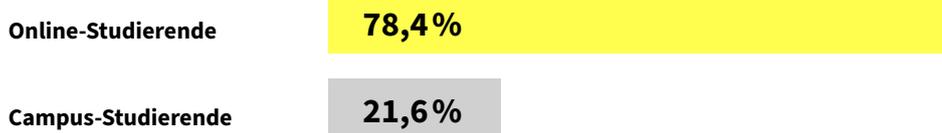
STANDORTE

1. Augsburg
2. Bad Honnef
3. Bad Reichenhall
4. Berlin
5. Bielefeld
6. Braunschweig
7. Bremen
8. Dortmund/Essen
9. Dresden
10. Düsseldorf/Köln/Duisburg
11. Erfurt (Hochschulsitz)
12. Frankfurt am Main
13. Freiburg
14. Hamburg
15. Hannover
16. Karlsruhe
17. Leipzig
18. Lübeck
19. Mainz
20. Mannheim
21. München
22. Münster
23. Nürnberg
24. Stuttgart
25. Ulm
26. Virtueller Campus

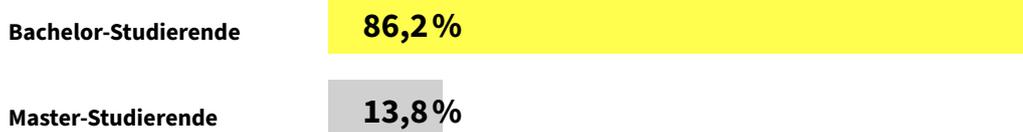
Studienangebote ab WS 2022/23 geplant in: Aachen, Bochum, Kassel, Mönchengladbach, Ravensburg, Regensburg, Wuppertal.

DATEN UND FAKTEN

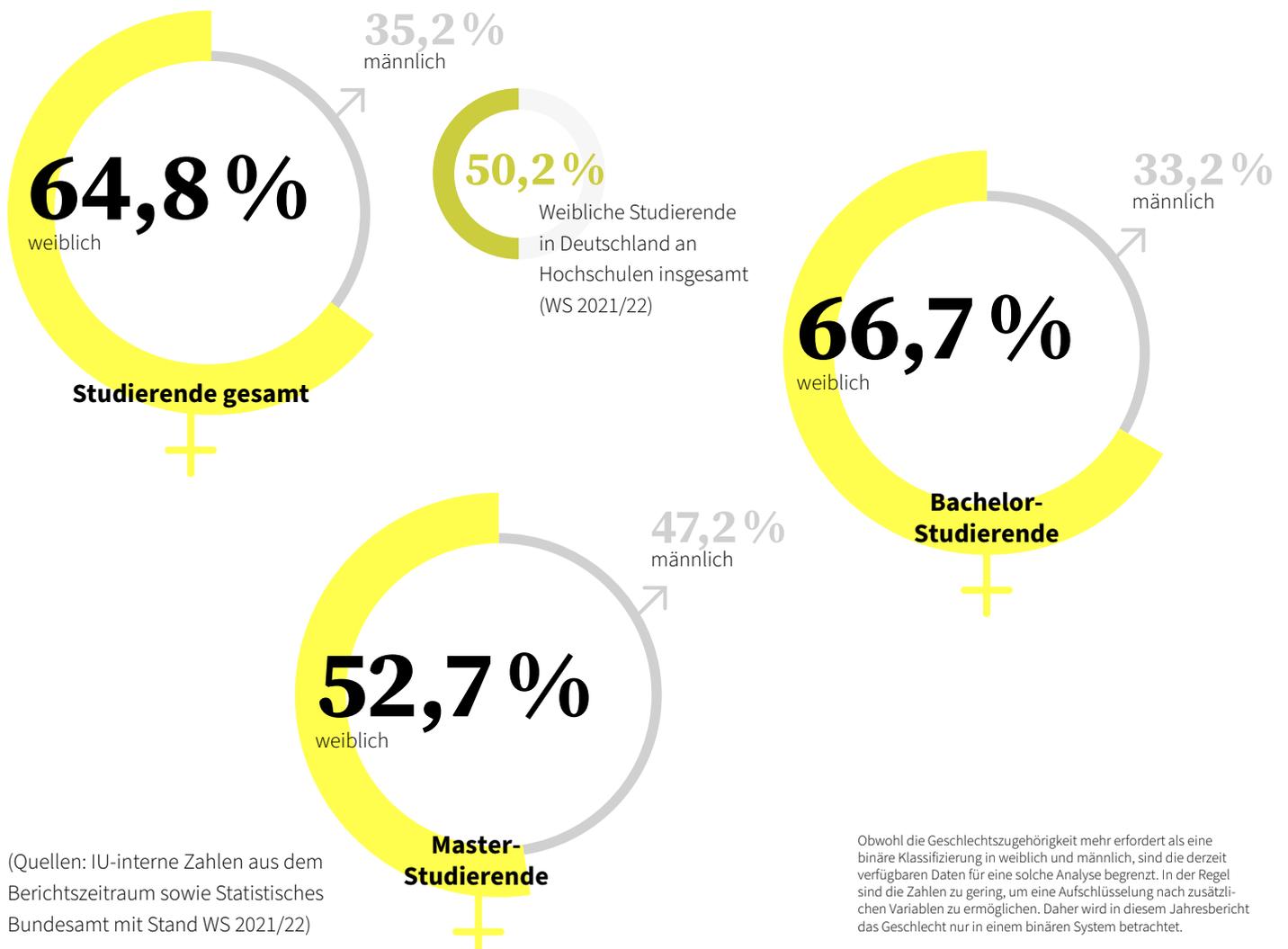
STUDIERENDE NACH STUDIENMODELLEN



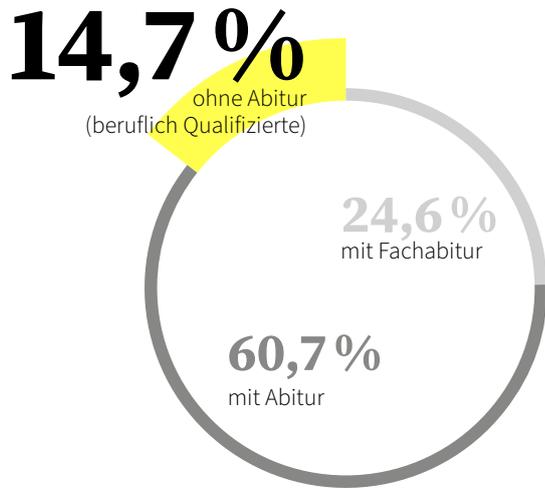
STUDIERENDE NACH AKADEMISCHEN ABSCHLUSSGRADEN



GESCHLECHTERVERTEILUNG STUDIERENDE



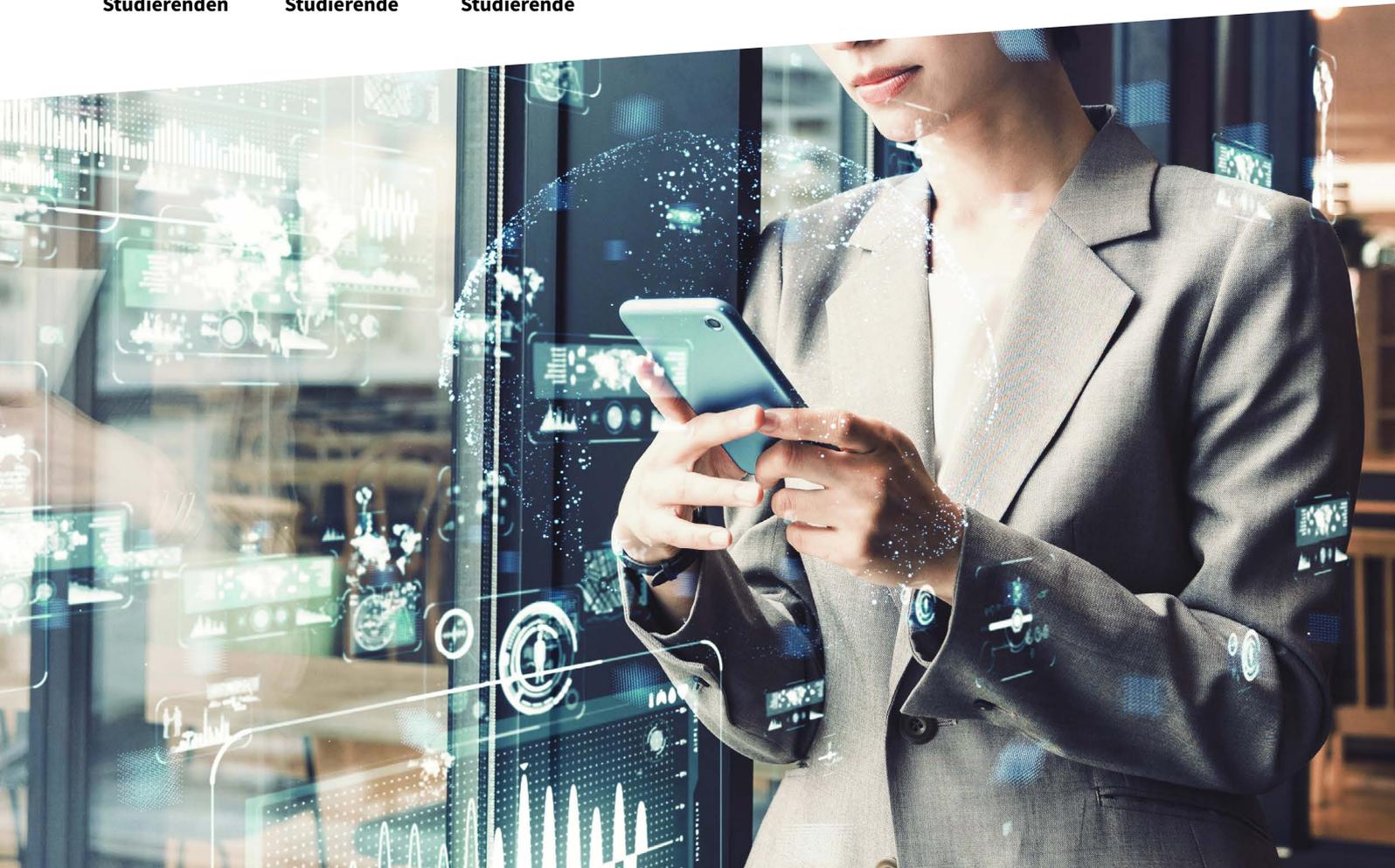
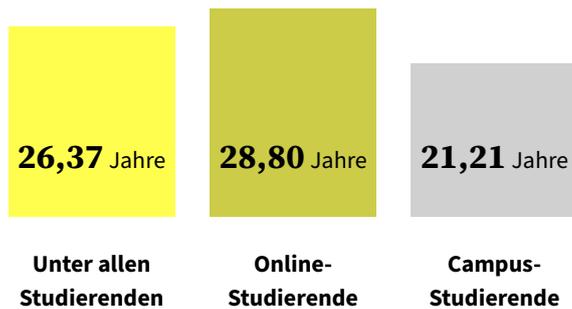
STUDIENANFÄNGER:INNEN NACH SCHULABSCHLUSS



Zum Vergleich: 2020, Studienanfänger in Deutschland ohne Abitur

(Quellen: IU-interne Zahlen aus dem Berichtszeitraum sowie Stifterverband, Hochschul-Bildungs-Report 2020, Abschlussbericht)

DURCHSCHNITTSALTER DER STUDIERENDEN



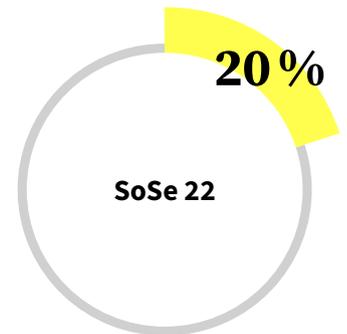
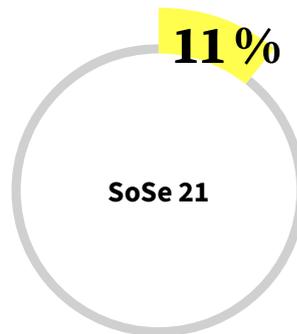
ANZAHL FESTANGESTELLTE PROFESSOR:INNEN

549

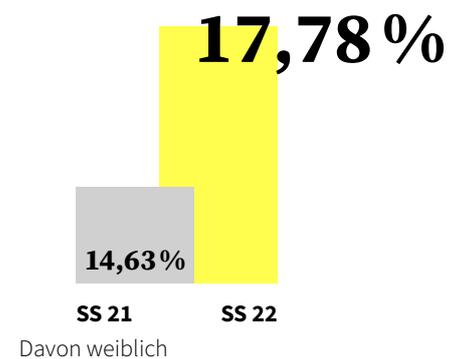
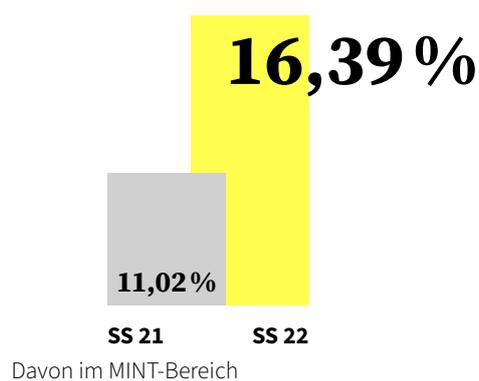
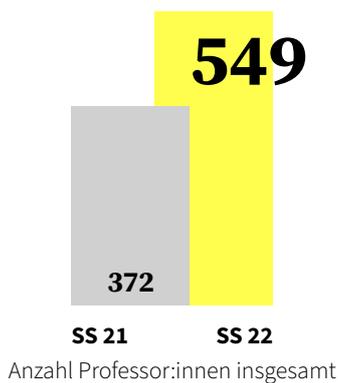
♀ 214

♂ 335

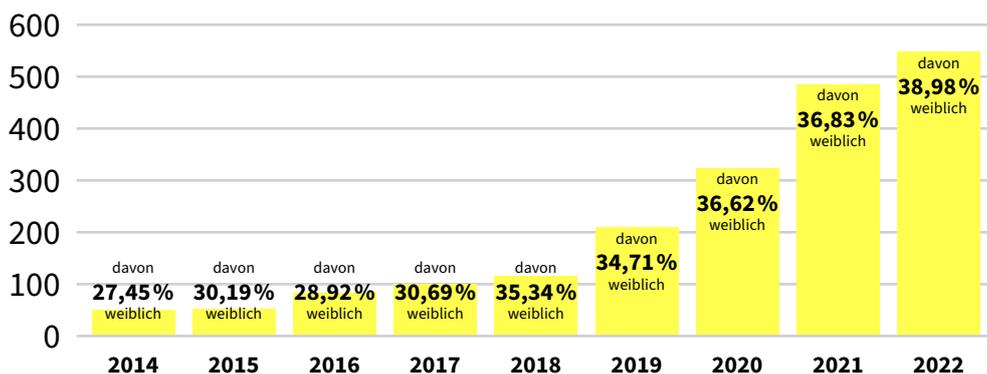
ENTWICKLUNG DES ANTEILS DER PROFESSOR:INNEN IM BEREICH IT & TECHNIK



ENTWICKLUNG DER PROFESSOR:INNEN IM MINT-BEREICH



ANZAHL PROFESSOR:INNEN NACH GESCHLECHT (ENTWICKLUNG VON SOSE 2012–SOSE 2022)



(Quellen: IU-interne Zahlen aus dem Berichtszeitraum sowie Statistisches Bundesamt mit Stand 2021)

IU Internationale
Hochschule

LEHRE



NEUE STUDIENGÄNGE

AN DER IU

Der „MINT-Frühjahrsreport 2022“ (betrifft die Studienbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) des Instituts der Deutschen Wirtschaft sagt einiges aus: 320.600 fehlende MINT-Arbeitskräfte im April 2022, und die größten Leerstellen sind in den Bereichen Energie/Elektro und IT. Zuwanderung allein kann diese Lücken nicht füllen: Es liegt auch in der Verantwortung der Hochschulen, den Nachwuchs entsprechend auszubilden und Angebote zu schaffen.

Auch im akademischen Jahr 2021/22 stand an der IU Internationalen Hochschule (IU) das Ausweiten des praxisnahen Studienangebots auf Programme der digitalen Transformation im Fokus: Mit Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau bietet die IU nun drei neue duale Bachelorstudiengänge aus dem Fachgebiet IT & Technik an. Weitere technische Studiengänge wie Digital Engineering und Maschinenbau werden das Angebot zum Wintersemester 2022/23 ergänzen. Auch im Fernstudium stand das Fachgebiet IT & Technik mit 13 neuen Studiengängen im Mittelpunkt. Dazu zählen Masterstudiengänge wie

Wirtschaftsingenieurwesen, Engineering Management, Cyber Security und Information Technology Management, aber auch englischsprachige Bachelorstudiengänge wie Applied Artificial Intelligence oder Software Development. Wie man insbesondere Frauen jeden Alters für MINT-Angebote und -Berufsfelder begeistern kann, zeigt die IU z. B. im Rahmen ihres Projekts „Women in Tech“, das auf Seite 31 näher vorgestellt wird.

Auf Anfragen aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimaschutz oder verantwortliches Unternehmertum hat die IU mit der Einführung des Masters

Nachhaltiges Management reagiert, der seit Juni 2022 zum Angebot des Fernstudiums gehört. Das englischsprachige Studienangebot wurde durch Masterstudiengänge wie Finance, Accounting and Taxation, Innovation and Entrepreneurship und Project Management ergänzt.

Im Bereich Sozialwissenschaften haben Studierende des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit fortan die Möglichkeit, zwischen verschiedenen pädagogischen Masterstudiengängen wie Heilpädagogik/Inklusionspädagogik, E-Beratung in der Pädagogik, Leitungshandeln in der Pädagogik oder Sozialmanagement zu wählen. Zum Wintersemester 2022/23 erweitert die IU ihr Studienangebot um Studiengänge aus dem Rechtsbereich.

DIE TOP 10

Studienangebot insgesamt

2022

1. Soziale Arbeit (B.A.)
2. Psychologie (B.Sc.)
3. Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
4. Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
5. Mediendesign (B.A.)
6. Master of Business Administration (MBA)
7. Gesundheitsmanagement (B.A.)
8. Tourismusmanagement (B.A.)
9. Kindheitspädagogik (B.A.)
10. Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

2021

1. Soziale Arbeit (B.A.)
2. Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
3. Psychologie (B.Sc.)
4. Master of Business Administration (MBA)
5. Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
6. Gesundheitsmanagement (B.A.)
7. Tourismusmanagement (B.A.)
8. Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
9. Ernährungswissenschaften (B.Sc.)
10. Mediendesign (B.A.)

Online-Studienangebot (alle Abschlüsse)

2022

1. Soziale Arbeit (B.A.)
2. Psychologie (B.Sc.)
3. Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
4. Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
5. Master of Business Administration, 90 CP (MBA)
6. Ernährungswissenschaften (B.Sc.)
7. Wirtschaftsrecht (LL.B.)
8. Gesundheitsmanagement (B.A.)
9. Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
10. Mediendesign (B.A.)

2021

1. Soziale Arbeit (B.A.)
2. Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
3. Psychologie (B.Sc.)
4. Master of Business Administration (MBA)
5. Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
6. Gesundheitsmanagement (B.A.)
7. Ernährungswissenschaften (B.Sc.)
8. Wirtschaftsrecht (LL.B.)
9. Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
10. Mediendesign (B.A.)

Studienangebote im dualen Studienmodell

2022

1. Soziale Arbeit (B.A.)
2. Tourismusmanagement (B.A.)
3. Marketingmanagement (B.A.)
4. Mediendesign (B.A.)
5. Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
6. Architektur (B.A.)
7. Kindheitspädagogik (B.A.)
8. Gesundheitsmanagement (B.A.)
9. Immobilienwirtschaft (B.A.)
10. Personalmanagement (B.A.)

2021

1. Soziale Arbeit (B.A.)
2. Tourismusmanagement (B.A.)
3. Marketingmanagement (B.A.)
4. Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
5. Mediendesign (B.A.)
6. Gesundheitsmanagement (B.A.)
7. Personalmanagement (B.A.)
8. Architektur (B.A.)
9. Immobilienwirtschaft (B.A.)
10. Kindheitspädagogik (B.A.)

EXZELLENZ IN DER DIGITALEN LEHRE

IU ERHÄLT DAS FIBAA-QUALITÄTSSIEGEL

IN DER KATEGORIE „PREMIUM“

Die IU Internationale Hochschule (IU) übertrifft die Qualitätsanforderungen der digitalen Lehre. Dafür ist sie im März 2022 nach einer Pilotphase als erste deutsche Hochschule mit dem Qualitätssiegel der FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission in der Kategorie „Premium“ ausgezeichnet worden.

Digitalisierungsstrategie, Personal, Technik, didaktisches Design und Qualitätssicherung – unter diesen fünf Standards, denen 23 Kriterien zugeordnet sind, wurde die IU im Bereich Online-Lehre von einem unabhängigen

Begutachtungsgremium der Foundation for International Business Administration Accreditation, kurz FIBAA, auf institutioneller Ebene bewertet. Während die IU die Qualitätsanforderungen in acht Kriterien erfüllt, übertrifft sie diese

in 15 der insgesamt 23 Kriterien sogar. Mit diesen exzellenten Bewertungen im Bereich der digitalen Lehre erhält die IU im März 2022 als eine der ersten deutschen Hochschulen das Qualitätssiegel „Excellence in digital Education“ in der

”

DIE IU IST VORREITER IM BEREICH DER DIGITALEN BILDUNG.

Prof. Dr. Regina Cordes

Kategorie „Premium“. „An der IU verstehen wir uns als Vorreiter im Bereich der digitalen Bildung. Zugang zu Bildung so flexibel und individuell wie möglich zu schaffen, und gleichzeitig die Qualität der Lehre zu sichern, sind die Haupttreiber unserer Arbeit“, erläutert Prof. Dr. Regina Cordes, Prorektorin Akkreditierung und Angebotsformate.

IU ÜBERTRIFFT QUALITÄTSANFORDERUNGEN

Besonders überzeugen konnte die IU mit der technischen Infrastruktur, zu der beispielsweise die selbst entwickelte Lehr- und Lern-App IU Learn gehört, aber auch mit dem Proctoring digitaler Prüfungsleistungen sowie der Qualitätssicherung von Lehre und Technik. Die Kriterien akademische Betreuung und technischer Support für Studierende übertrafen, neben weiteren Kriterien, ebenso die Qualitätsanforderungen. Prof. Dr. Regina Cordes: „Die digitale Infrastruktur, Lehrmaterialien und Didaktik sind an der IU bereits auf einem sehr hohen Niveau, und wir

entwickeln Lehrkonzepte und -formate fokussiert auf die Lernerfahrung unserer Studierenden konsequent weiter. Schon lange vor der Pandemie haben wir Bildung digital gedacht.“ Das Siegel bietet der IU eine weitere Möglichkeit,



sich nach außen als innovative Hochschule im Bereich der digitalen Lehre zu präsentieren und bestätigt ebenso die Vorreiterrolle der IU im Bereich der digitalen Bildung. Gleichzeitig gibt die Bewertung der Qualitätsanforderungen Anregungen und zeigt Chancen zur

organisationalen Weiterentwicklung auf. „Das Siegel bestätigt, dass unsere Arbeit Früchte trägt und wir unseren Studierenden eine moderne, digitale Lernumgebung zur Verfügung stellen“, so Prof. Dr. Cordes.

QUALITÄTSSICHERUNG NEUER DIGITALER LEHR- UND LERNFORMATE

Die rasante Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernformate in der Hochschulbildung in den letzten Jahren erfordert in gleichem Maße eine Weiterentwicklung der Qualitätssicherung. Aus diesem Grund begann die FIBAA im Jahr 2020 mit dem Entwicklungsprozess einer neuen Zertifizierung, dem 2021 eine Pilotphase folgte. Unter dem Namen „Excellence in digital Education“ wird fortan die Performance in der digitalen Lehre mit den Kategorien „Advanced“ und „Premium“ zertifiziert. Das Siegel für die Formate an der IU wurde im April 2022 feierlich in Bad Reichenhall überreicht und gilt für fünf Jahre ohne Auflagen.

EIN STUDIUM MIT WOW-EFFEKT

WIE KANN STUDIEREN BEGEISTERN?

Die Kernaufgabe des Prorektorats Qualität der Lehre? Ebendiese Qualität an der IU Internationalen Hochschule (IU) sicherstellen. Um dieses Ziel an der stark wachsenden Hochschule zu erreichen, setzt die IU sowohl auf Innovation als auch auf Wissen von Expert:innen. Im vergangenen akademischen Jahr hat das Prorektorat unter der Leitung von Prof. Dr. Anastasia Hermann mehrere innovative Projekte im Bereich Qualitätsmessung und -entwicklung vorangetrieben.

„An die Zeit, die man mit dem Studium und mit dem Lernen insgesamt bringt, erinnert man sich oft im Leben. Währenddessen fühlt es sich manchmal aufregend, aber oft auch zäh, langweilig oder unbefriedigend an. Wir wollten erforschen, ob es gelingen kann, Studieren zu einem begeisternden Erlebnis zu machen. Und wenn ja – was brauchen Lernende dafür?“, berichtet Prorektorin Prof. Dr. Anastasia Hermann zu den Anfangsüberlegungen des Projekts Excite2Learn. Ziel des Projekts: Studierende mit dem Studienangebot begeistern. Der Weg dahin: herausfinden, was genau im Studium eigentlich Begeisterung auslöst und ob und wie ein Studium überhaupt dauerhaft begeistern kann. Knapp 9.000 Studierende aus allen Studienmodellen

nahmen ab Herbst 2021 an einer quantitativen Befragung teil, die durch ein externes Institut durchgeführt wurde. Auch Mitarbeitende und Lehrende der Hochschule wurden eingebunden. In den sechs qualitativen Fokusgruppen wurden anschließend Themen wie die Zufriedenheit mit Prüfungen, die Qualität der Lernmaterialien und der Vermittlung sowie Begeisterungsmomente oder Erwartungshaltungen ausführlich diskutiert.

Die Ergebnisse: Insgesamt hat die Studie deutlich gemacht, dass die Erfüllung aller Hygienefaktoren pure Begeisterung bei den Studierenden auslöst: Dazu gehören eine funktionierende Organisation und Verwaltung, eine hohe Qualität

der Lehre, der Lehrvermittlung und der Lehrmaterialien. Werden diese Faktoren nicht erfüllt, wird es schwer, auf anderen Ebenen für Begeisterung zu sorgen. Darüber hinaus ist deutlich geworden, dass die Verknüpfung von Theorie und Praxis der wichtigste Faktor ist, der gute Lehre zum begeisternden Studium macht und dass Dozierende dabei oft die entscheidende Rolle spielen. „Das Angebot der IU ist flexibel, vielfältig und divers – die damit verbundene, notwendige komplexe Koordination wird von Studierenden wertgeschätzt. Viele sind begeistert, wenn sie feststellen, dass das Versprochene tatsächlich auch eingelöst wird und alles funktioniert“, so Prof. Dr. Anastasia Hermann zu den Projektergebnissen. Diese wurden in der Hochschule ausführlich vorgestellt. Prof. Dr. Anastasia Hermann zur weiteren Entwicklung: „Die Ergebnisse haben wir in mehreren Runden auf unterschiedlichen Ebenen besprochen und sowohl als Inspiration als auch als Handlungsgrundlage oder sogar Korrektiv für laufende Maßnahmen genutzt.“



Im Team des Prorektorats **QUALITÄT DER LEHRE** arbeiten Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen, wie Evaluation, Datenanalyse, Akkreditierung, Kommunikation, Hochschuldidaktik und Prozessdesign, gemeinsam an der Team-Mission: Ein gelebtes, datengestütztes Qualitätsmanagement über alle Prozesse in der Lehre, sodass Datenzusammenhänge eine valide Entscheidungsgrundlage für Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bilden.

DESTINATIONS MANAGEMENT

LIVE UND VIRTUELL:

EINE HYBRIDE EXKURSION

INS SAUERLAND

Im Rahmen des Kurses Destinationsmanagement führte Prof. Dr. Felix Wölfle im Sommersemester 2022 mit den Studierenden des dualen Studiengangs Tourismusmanagement eine hybride Exkursion nach Plettenberg im Sauerland durch. Die Studierenden, die in Bad Honnef und am Virtuellen Campus studieren, nahmen vor Ort oder online an der Exkursion teil.

Als Ergänzung zu Vorlesungen und der Arbeit beim Praxispartner besuchten die Studierenden des dualen Studiengangs Tourismusmanagement die Vier-Täler-Stadt Plettenberg im westlichen Sauerland. Die 27 Teilnehmenden waren zum einen Studierende aus Bad Honnef, die mit Prof. Dr. Felix Wölfle vor Ort in Plettenberg zu Besuch waren, zum anderen Studierende des virtuellen Campus, die online an der Exkursion teilnahmen.

ZU BESUCH BEIM SAUERLAND-TOURISMUS

Das erste Ziel der hybriden Exkursion war eine Führung durch die Ferienhäuser und Hütten des AquaMagis-Resorts in Plettenberg. Anschließend folgte ein Vortrag des Geschäftsführers des Sauerland-Tourismus e.V., der zugleich Mitorganisator der Exkursion war. Schließlich führte die Exkursion die Studierenden in die Innenstadt von Plettenberg, wo der Bürgermeister und

das Stadtmarketing die Studierenden in ihren Räumen zu einem Vortrag über die Tourismusedwicklung und -strategie der Stadt empfingen.

TECHNISCH GUT AUSGESTATTET

„Zur Vorbereitung der Exkursion musste ich auch sicherstellen, dass an allen Orten WLAN mit einer guten Netzabdeckung vorhanden ist“, erklärt Prof. Dr. Felix Wölfle. Um den Teilnehmenden im virtuellen Raum eine gute Tonqualität zu gewährleisten, wurden die Orte für Redeanteile so festgelegt, dass im Umfeld keine Geräuschkulisse vorhanden war. Die technische Ausstattung reduzierte sich auf die Smartphones der Teilnehmenden, mittels derer sie über ein Online-Meeting verbunden waren. Das Geschehen wurde per Kamera übertragen. Die jeweils redende Person wurde mit einem Mikrofon ausgestattet, die Interaktion der Teilnehmenden aus

PROF. DR. FELIX WÖLFLE

ist seit April 2017 Professor für Tourismusmanagement am Standort Düsseldorf. Seine Schwerpunktthemen sind das Destinationsmanagement und der Outdoor-/Sport- und Abenteuertourismus, sowohl in der Lehre als auch in der Forschung (u. a. (Drittmittel-)Projekte zum Wandertourismus in der Eifel und unterschiedliche Mountainbike-Projekte in mehreren deutschen Regionen). Die erste hybride Exkursion wurde aus der Not geboren – durch die Coronapandemie musste auch Prof. Dr. Felix Wölfle stärker online unterrichten und entdeckte mit der hybriden Exkursion eine neue und spannende Form der Wissensvermittlung, die er seitdem fast in jedem Semester anbietet.





Exkursion im Praxistest. Von links nach rechts: die Studentinnen Marlen Bauer und Lara Kreuzer, Kevin Osterfeldt (Sauerland Tourismus e.V.), Ulrich Schulte (Bürgermeister von Plettenberg) und Jannik Müller (Stv. Geschäftsführer, Sauerland Tourismus e.V.).

dem virtuellen Raum erfolgte jedoch über den Chat. Auf diese Weise konnte die Exkursion technisch reibungslos funktionieren.

EXKURSIONSMODELL MIT FLEXIBILITÄT

Nicht nur während der Corona-Pandemie kann ein hybrides Exkursionsmodell eine Alternative zur klassischen Exkursion darstellen. „Obwohl es im

Tourismusmanagement wichtig ist, einen Live-Eindruck des Ortes zu bekommen und eine Exkursion vor Ort zweifelsohne auch ein Socializing-Event ist, macht es das Modell der hybriden Exkursion möglich, den Studierenden Orte zu zeigen, die nicht leicht oder nur mit viel Fahrtzeit zu erreichen sind. So erstreckt sich die Ortswahl von der Nordsee bis zum Bodensee und Gastredner:innen können ortsunabhängig online eingebunden werden“, erläutert

Prof. Dr. Felix Wölfle und ist von dem Konzept überzeugt: „Das kann ich mir auch für zukünftige Exkursionen gut vorstellen.“

IU Internationale
Hochschule



FORSCHUNG

AUSBRÜTEN EINMAL ANDERS

DER IU RESEARCH INCUBATOR

Incubator. So heißt das neue Instrument der Forschungsförderung an der IU Internationalen Hochschule (IU). Seit dem Sommersemester 2022 fördert die IU mithilfe dieses Instruments Projekte durch eine Anschubfinanzierung und eröffnet den Forschenden so Zeit und Ressourcen, um Forschungs-, Projekt- oder Antragsideen weiter auszuarbeiten und zu entwickeln.

Ursprünglich kommt der Begriff „Incubator“ aus der Medizin, wird aber mittlerweile auch für Organisationen genutzt, die Existenzgründer:innen unterstützen. Die IU versteht darunter institutionalisierte Anschubfinanzierungen für Lehrende und ihre Forschungsideen. Mit der Entwicklung des Incubators reagiert sie auf eine typische Herausforderung einer praxisnahen und anwendungsorientierten Hochschule, erläutert Prof. Dr. Kamal Bhattacharya, Prorektor Forschung und Transfer: „Professor:innen an Fachhochschulen werden zur Forschung angehalten, aber die Umsetzung ist schwierig, da wenig Freiraum neben der Lehre existiert. Hinzu kommt, dass viele unserer Kolleg:innen viele Jahre an praktischer Berufserfahrung mitbringen, in denen die Forschung kaum eine Rolle gespielt hat. Wir haben den IU Incubator ins Leben gerufen, um den Kolleg:innen Freiräume zu geben, eine Idee auszuarbeiten, Veröffentlichungen

zu schreiben oder auf einen Drittmittel-Antrag hinzuarbeiten, der dann auch eine etwas längerfristige Forschung zulässt.“ Prof. Dr. Bhattacharyas Ansatz: „Ich glaube, dass jede Person gute Ideen generieren kann. Die Umsetzung einer Realität in messbare Erkenntnisse braucht schöpferischen Freiraum. Ich hoffe, dass der kompetitive Ansatz und die Arbeit des Forschungsreferats, auch Ablehnungen inhaltlich an die Kolleg:innen zu kommunizieren, die Antragsteller:innen motiviert, dranzubleiben und an der Forschung Freude zu finden.“

Zur ersten Ausschreibungsfrist Ende März 2022 wurden 26 Anträge eingereicht. Die Jury, bestehend aus dem Forschungsreferat und den acht Fachgebietsleitungen, wählte schließlich fünf Projekte aus, die für ein bis zwei Jahre mit maximal 8.000 Euro gefördert werden. Darüber hinaus erhalten die erfolgreichen Teams und Personen die

Möglichkeit, im Projektzeitraum mehr Zeit für die Forschung aufzuwenden.

VIELFALT DER FORSCHUNGSTHEMEN

Die Übersicht der ausgewählten Projekte zeigt die Vielfalt der an der IU vertretenen Themen. Neben technischen Themen wie dem Incubator zur Bewertung von Bauteileigenschaften und der Skalierung von laserbeschleunigten Ionenstrahlen mit Hilfe von Machine Learning wurden sozialwissenschaftliche Projekte zum Organisationslernen im dualen Studienmodell, der Elementarpädagogik und der Frauenförderung in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ausgewählt.

Die Forschungsstruktur der IU Internationalen Hochschule basiert auf drei Säulen: **IU INCUBATOR, IU RESEARCH**

CENTER und IU RESEARCH INSTITUTE.

Teams – auch mit Mitgliedern externer Institutionen – oder Einzelforschende können sich bewerben.

Die Finanzierungen werden halbjährlich ausgeschrieben und laufen ein bis zwei Jahre. Die Anmeldefristen sind der 31. März und 30. September eines Jahres. Zur Förderung gehören eine Reduktion der Semesterwochenstunden (SWS) und finanzielle Unterstützung, etwa für studentische Hilfskräfte oder Reisekosten.

KOMMUNIKATION IN UNTERSCHIEDLICHE RICHTUNGEN

Teil der externen Kommunikation für diese Säule ist ein eigener Internetauftritt sowie die Möglichkeit, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „What’s Up Research“ das Projekt den Kolleg:innen vorzustellen.

Bei einem jährlich stattfindenden Forschungstag können sich die Professor:innen der laufenden Incubators darüber hinaus austauschen und über ihren Projektstand sprechen.

Weitere Informationen unter:

iu.de/forschung/projekte/iu-incubator

AUSGEWÄHLTE INCUBATOR- PROJEKTE 2022 Q1

Die Erzeugung laserbeschleunigter Ionenstrahlen und deren mögliche Anwendungen in der Tumorthherapie, der Materialanalyse und der Trägheitsfusion ist ein Gebiet, auf dem seit etwa 20 Jahren weltweit aktiv geforscht wird.

Entscheidende Fortschritte in der Lasertechnik haben uns auf dem Weg zur praktischen Nutzung solcher Teilchenstrahlen in den letzten Jahren deutlich vorangebracht. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung von Skalierungsgesetzen und der Anwendung von Machine Learning Methoden zur Optimierung der für Anwendungen relevanten Parameter laserbeschleunigter Ionenstrahlen.

Ansprechpartner:innen: Florian Wasser, Kristina Schaaff, Christian Müller-Kett und Thomas Zöllner – FG IT & Technik

LASERBESCHLEUNIGTE IONENSTRAHLEN UND MACHINE LEARNING METHODEN



ELEMENTARPÄDAGOGIK UND RASSISMUS (ELERA)

Explorative Erkenntnisse und Grundlagen für die Erforschung von Rassismuserfahrungen von Familien zur Verwertung für die frühkindliche Bildung

In der Fachliteratur für Elementarpädagogik wird Rassismus weitgehend ausgeblendet. Das Projekt soll erstmals empirisch fundiertes, multiperspektivisches Wissen zu rassistischen Erfahrungen mit Diskriminierungspraxen in den Einrichtungen der Elementarpädagogik (EET) generieren und Grundlagen für Konzeptualisierungen in der Aus- und Fortbildung für die pädagogische Praxis zur Stärkung von Resilienz- und Empowermentstrategien für BIPOC-Familien Black, Indigene und People of Color) ableiten und erstellen.

Ansprechpartner:innen: Emra Ilgün-Birhimeoğlu und Michaela Quente – FG Sozialwissenschaften

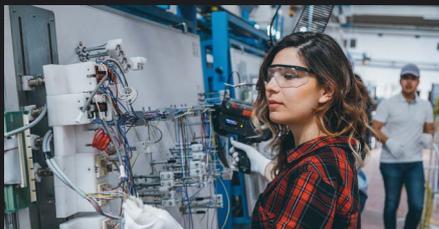
ORGANISATIONALES LERNEN VON PRAXIS- ORGANISATIONEN (OLPID)

OLPID startet mit einem explorativen Forschungsprojekt, das folgende Fragen verfolgt: 1. Wie gehen Dualstudierende mit der Herausforderung um, Theorie und Praxis im Dualen Studium zu vereinbaren? Wie gelingt es ihnen, ihre Studienkenntnisse in ihre Handlungspraxis innerhalb der Praxisorganisationen zu integrieren? 2. Inwiefern führt das eingebrachte neue Wissen durch Dualstudierende zu Irritationen bei anderen Mitarbeitenden (insbesondere Anleiter:innen und Kolleg:innen)?

Ansprechpartner:innen: Stefanie Kessler und Karsten König – FG Sozialwissenschaften

YOUNG WOMEN IN STEM

Welche Barrieren gibt es für Studentinnen und junge Frauen beim Einstieg in MINT-Fächer und welche Instrumente sind geeignet, diese Barrieren abzubauen?



In einem ersten Schritt wollen wir vor allem die Rahmenbedingungen von MINT-Studiengängen verstehen und analysieren, die den Einstieg junger Frauen in MINT-Fächer ermöglichen oder behindern. Folglich entwickeln wir einen Ansatz, der auch den Aspekt des Bewusstseins über die vorhandenen Perspektiven für eine weibliche MINT-Beteiligung einbezieht und die jungen Mädchen/Frauen zur Selbstbefragung in Bezug auf das vorherrschende Geschlechterstereotyp, insbesondere in Bezug auf MINT als Berufsweg, anregt.

Ansprechpartner:innen: Janki Dodiya, Cornelia Heinisch, Claudia Heß, Sibylle Kunz, Sandra Rebholz, Inga Schlömer, Adrienne Steffen und Silke Vaas – FG IT & Technik und FG Wirtschaft & Management

BEWERTUNG VON BAUTEILEIGENSCHAFTEN

Einsparung von Ressourcen durch eine winkelaufgelöste, funktionsorientierte Bewertung von Bauteileigenschaften

Die Forschungsfragen sind: 1. Welche Zusammenhänge existieren zwischen der Winkelverteilung und den funktionalen Eigenschaften der Oberfläche bzw. wie kann das Verhalten des Bauteils im Hinblick auf Reibung, Verschleiß und Schmierung nur mit Kenntnis der statistischen Verteilung der Oberflächenwinkel beurteilt werden? 2. Wie können diese Zusammenhänge für eine Überwachung von Fertigungsprozessen genutzt werden, sodass eine Erkennung von Abweichungen in der Fertigung möglichst frühzeitig erfolgt und in der Zwischenzeit bis zur Behebung der Abweichungen weniger fehlerhafte Bauteile produziert werden?

Ansprechpartner: Matthias Efler – FG IT & Technik



MAKE CULTURE ACCESSIBLE!

DAS FORSCHUNGSPROJEKT

Wie kann der Austausch zwischen Forschung und Praxis der kulturellen Bildung gelingen? Dieser und weiteren Fragen widmet sich das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Wissens-transfer in der Kulturellen Bildung“ (Witra KuBi) unter der Leitung von Prof. Dr. Lisa Unterberg in Kooperation mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

Kulturelle Bildung ist inzwischen ein eigener Schwerpunkt an der IU Internationalen Hochschule (IU): 2020 wurde der Bachelorstudiengang Kultur- und Medienpädagogik im Fernstudium eingeführt. Daneben leitet Prof. Dr. Lisa Unterberg das vom BMBF geförderte, mehrjährige Forschungsprojekt „Wissens-transfer in der Kulturellen Bildung

(Witra KuBi)“. In diesem Zusammenhang ist die IU auch Teil des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung. Zusätzlich hat Prof. Dr. Lisa Unterberg zusammen mit den Kolleg:innen Prof. Dr. Tom Braun und Prof. Dr. Jule Korte ein eigenes Research Center zu kultureller Bildung an der IU gegründet.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Projekts:
witra-kubi.de/kontakt

WAS IST KULTURELLE BILDUNG?

Kulturelle Bildung ermöglicht Menschen, die Welt und das eigene Leben als kulturell gestaltet und gestaltbar wahrzunehmen. Sie setzt einen Akzent auf ästhetische und künstlerische Praktiken sowie Praktiken des Spiels. Dabei verbindet kulturelle Bildung kognitive,

emotionale und gestalterische Handlungsprozesse und umfasst somit Fragen der Persönlichkeitsbildung und der kulturellen Teilhabe, der künstlerischen Bildung sowie der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die Forschung zur kulturellen Bildung setzt sich daher sowohl mit kultur-, medien- und kunsttheoretischen Diskursen als auch mit soziologischen, bildungsbezogenen und gesellschaftspolitischen Fragen auseinander.

Angebote kultureller Bildung finden statt an Kunst- und Musikschulen, in Kulturzentren und -vereinen, Museen und Bibliotheken, Opernhäusern und Theatern, Spielmobilien und Mitmach-Zirkussen. Kulturelle Bildungspraxis erfolgt aber auch in Jugendzentren, Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen des sozialen Bereichs.



GAMED – GAMING FOR DEMOCRACY IN THE CONTEXT OF CONTEMPORARY FORMS OF EXTREMISM

DAS NETZWERK

Die Gründung des Netzwerks Forschung Kulturelle Bildung 2010 geht auf eine Initiative der Universität Hildesheim zurück mit dem Ziel, Forschungsinitiativen auf dem Feld der kulturellen Bildung zu vernetzen, zu strukturieren und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Seit dem Sommer 2022 hat die IU nun die Trägerschaft übernommen. Somit ist sie verantwortlich für ein Netzwerk von etwa 900 Akteur:innen aus Wissenschaft und Praxis.

Das Netzwerk ermöglicht den kollektiven, interdisziplinären Austausch über Theorien, Fragestellungen und Forschungsmethoden in der kulturellen Bildung. Ziel ist neben der Vernetzung die Weiterentwicklung heterogener Forschungsansätze, die dem Feld der Kulturellen Bildung gerecht werden und mit der Praxis in Verbindung stehen. Ein Schwerpunkt des Netzwerks liegt auf der Förderung von Nachwuchswissenschaftler:innen, die sich im Forschungskolloquium zusammenschließen, sowie den jährlich stattfindenden Tagungen. Eine Anmeldung zum Netzwerk ist über die Webseite möglich.

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Netzwerks:
forschung-kulturelle-bildung.de

DAS RESEARCH CENTER KULTURELLE BILDUNG UND DIGITALITÄT

Was bedeuten die kulturellen Veränderungen durch Digitalisierung für die Herausbildung von Subjektivität und Individualität? Mit dieser Fragestellung befasst sich das Research Center Kulturelle Bildung und Digitalität, das von Prof. Dr. Tom Braun, Prof. Dr. Jule

Korte und Prof. Dr. Lisa Unterberg geleitet wird. Konkreter stellt das Research Center die Frage, wie medienkulturelle Transformationsprozesse mit Veränderungen von Subjektivierungspraktiken einhergehen und wie sich diese aus der Perspektive der kulturellen Bildung fassen lassen. Ästhetisch-kulturelle Praktiken umfassen in dieser Hinsicht nicht bloß „künstlerische“, sondern immer bereits auch mediale und alltagskulturelle Praktiken.

Zu den Aktivitäten des Research Centers zählen unter anderem die Konzeption und Durchführung regelmäßiger Vortragsreihen für Forschende und Studierende, intensive Forschungsworkshops zu inhaltlichen Fragestellungen,

die Initiierung von weiterführenden Forschungsk Kooperationen und die Konzeption von Drittmittelanträgen sowie die Implementierung einer IU Summer School zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen kultureller (Medien-) Bildung in Kooperation mit dem Bachelorstudiengang Kultur- und Medienpädagogik.



In diesem Erasmus+ Projekt soll ein innovatives Spiel entwickelt werden, das den Umgang mit Extremismus und Radikalisierung verbessert. **PROF. DR. JENS OSTWALD** will mit sieben weiteren Partner:innen unter der Leitung der Universität Wien und in Zusammenarbeit mit Jugendlichen diesen neuen Weg

für bürgerliches Engagement einschlagen. Im Rahmen des Spiels sollen die Nutzer:innen zu kritischem und verantwortungsvollem Handeln erzogen werden. Ziel ist es, eine inklusive Gesellschaft zu befähigen und so gegen Hassreden, Vorurteile sowie Diskriminierung zu kämpfen.

ERSTES UNTER HORIZON EUROPE FINANZIERTES PROJEKT AN DER IU

SEAWAVE



Die Facts:

- Start: 01.06.2022
- 15 Institutionen aus Europa
- Koordinator: Aristotle University of Thessaloniki (Griechenland)
- Fördersumme: knapp 8 Mio. €

Mobilfunk via 5G: Welche Risiken gibt es, und wie werden sie von der Bevölkerung verstanden? Prof. Dr. Christoph Böhmert beschäftigt sich in seinem Projekt SEAWave mit der Wissenschaftskommunikation zu diesem aktuellen Thema. Im Interview mit Dr. Christina Nagler, EU-Referentin im Forschungsreferat der IU Internationalen Hochschule (IU), erzählt er von seinem Forschungsprojekt.

IU: Lieber Christoph, als PI – Principal Investigator, also maßgeblich verantwortlicher Wissenschaftler – im Flagship-Projekt „SEAWave – Scientific-Based Exposure and Risk Assessment of Radiofrequency and mm-Wave Systems from children to elderly“ möchten wir Dir ein paar Fragen stellen. Erstmal gratulieren wir Dir herzlich zu diesem Erfolg. Kannst Du uns etwas über Deinen Background erzählen? Seit wann bist Du an der IU tätig und was sind Deine Forschungsschwerpunkte?

CB: Schön, dass ich heute etwas zu meiner Forschung erzählen darf – das macht man in so einem Format ja auch nicht alle Tage. Ich bin Psychologe, habe

PROF. DR. CHRISTOPH BÖHMERT

promovierte nach seinem Studium der Psychologie 2018 am KIT (Karlsruher Institut für Technologie) in der Kommunikationspsychologie. Als Wissenschaftsjournalist arbeitete er für den Verlag Spektrum der Wissenschaft und unterrichtete am NaWik (Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation). Nach seiner beruflichen Aktivität in der Risikobewertung am Bundesamt für Strahlenschutz ist er nun als Professor für Kommunikationspsychologie an der IU tätig.

im Anschluss an das Studium als Wissenschaftsjournalist gearbeitet und bin so zu meinem Herzensthema, der Wissenschaftskommunikation, gekommen. Vor allem interessiert mich, wie Risiken – z. B. von neuen Technologien – aus der Wissenschaft der breiten Bevölkerung am besten kommuniziert werden können. An der IU bin ich seit Oktober 2020.

IU: Worum genau geht es in diesem Projekt? Was sind die Ziele? Wie passen Deine Forschungsinteressen mit diesem Projekt zusammen?

CB: Im Konsortium sind vor allem Physiker:innen, Biolog:innen und Mediziner:innen vertreten. Sie beschäftigen sich mit möglicherweise vorhandenen gesundheitlichen Wirkungen des neuen Mobilfunkstandards 5G. Mein Team von der IU und ich sind als Sozialwissenschaftler:innen im Projekt also die Exot:innen. Die anderen Projektpartner:innen wissen aber um die Wichtigkeit unseres Beitrags. Ein Beitrag, der auch explizit von der EU in der Ausschreibung gefordert wurde.

IU: Was genau ist Deine Aufgabe in diesem innovativen Projekt?

CB: Wir erforschen die Risikokommunikation zum Mobilfunk via 5G, gehen also der Frage nach, wie der breiten Bevölkerung Informationen bestmöglich vermittelt werden können – so, dass

die Menschen auf Basis eines möglichst adäquaten Verständnisses des wissenschaftlichen Stands für sich entscheiden können, ob sie „Handystrahlung“ für gefährlich halten oder nicht. Zu diesem Zweck werden wir unter anderem ein Serious Game entwickeln, das zum einen Infos zu 5G vermittelt, zum anderen aber auch das Vertrauen in Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation stärkt.

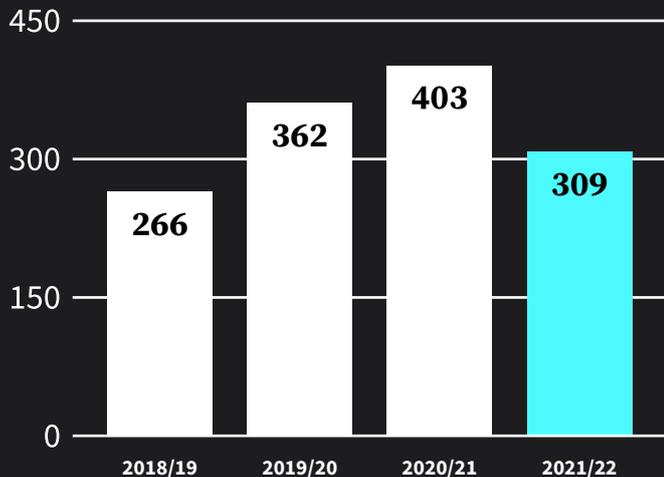
IU: Könntest Du abschließend noch über Deine Erfahrungen bei der Antragsstellung berichten?

CB: Der Prozess der Antragstellung war extrem gut organisiert. Es gab ein eigenes Koordinationsteam, das alle Teilbeiträge eingetrieben, regelmäßige Meetings veranstaltet hat usw. Anders wäre es wohl bei einem Projekt mit 15 beteiligten Institutionen auch nicht gegangen. Für mich persönlich war das natürlich auch ein großer Aufwand, der sich nun zum Glück auszahlt. Nicht zu vergessen ist natürlich Euer Beitrag vom Forschungsreferat. Ihr habt bei der Antragsverwaltung hervorragend unterstützt, so dass ich mich auf die Inhalte konzentrieren konnte. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle nochmal dafür!

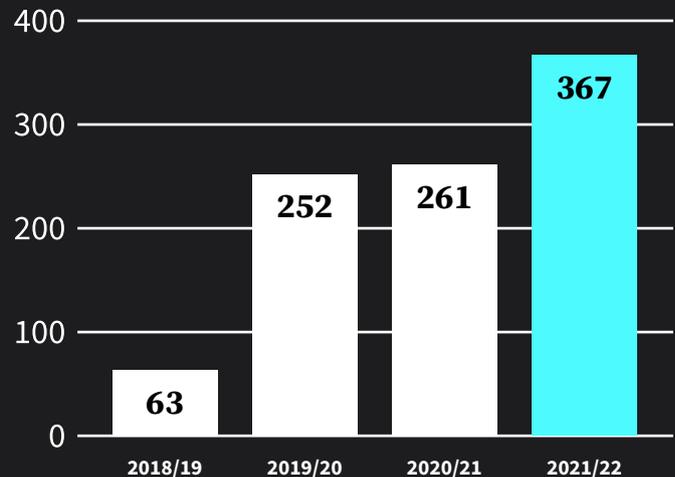
IU: Danke für diese sehr interessanten Einblicke und Deine Zeit. Wir wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg mit Deinem Projekt.

FORSCHUNGSSTATISTIK

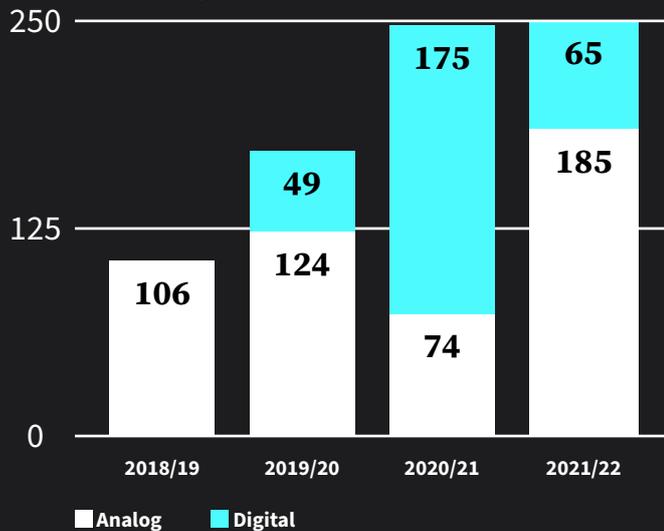
PUBLIKATIONEN PRO SEMESTER



MEDIALE PRÄSENZ



VERTEILUNG TAGUNGSBEITRÄGE ANALOG/DIGITAL



TOP 5-AKTIVITÄTEN UNTER THIRD MISSION- AKTIVITÄTEN

1. Gutachter:in/Reviewer:in
2. Gremienarbeit
3. Beiratsmitglied
4. Gastredner:in
5. Berater:in/Advisor:in

Eine Übersicht über die laufenden Forschungsprojekte und -kooperationen an der IU sowie die hochschuleigenen Publikationen lassen sich auf der Unterseite Forschung der IU-Homepage finden: iu.de/forschung





NACHHALTIGKEIT UND MARKENKOMMUNIKATION

RESEARCH PAPER

GEWINNT EMMA BEST

PAPER AWARD 2021

Das Research Paper „Sustainability and Brand Communication: Consumer Segment and Media Platform Implications“ von Prof. Dr. Lisa-Charlotte Wolter und ihren Ko-Autorinnen wurde mit dem emma Best Paper Award 2021 ausgezeichnet. Es gilt als Auftaktstudie des kooperativen Forschungsprojektes „Sustainable Media Management“ (SuMM).

Gemeinsam mit ihren Ko-Autorinnen Sylvia Chan-Olmsted, Professorin am College of Journalism and Communications der University of Florida/USA, und Rhiannon Eilertson, Projektleiterin eines Digitalunternehmens, hat Prof. Dr. Lisa-Charlotte Wolter, IU Professorin für Online Marketing & Medien, im Oktober 2021 auf der Jahreskonferenz der European Media Management Association,

kurz: emma, den Best Paper Award 2021 gewonnen. Media Management & Sustainability war das Kernthema der Konferenz, die 2021 im schwedischen Jönköping stattgefunden hat und europaweit als wichtige akademische Konferenz im Bereich Medien, Management und Kommunikation gilt. Eine Jury aus fünf Expert:innen hat das Paper „Sustainability and Brand Communication:

Consumer Segment and Media Platform Implications“ der drei Autorinnen aus vielen Einreichungen ausgewählt.

NACHHALTIGKEITSASPEKTE IN DEN MEDIEN

In der Studie untersuchte das internationale Forscherteam, welche Nachhaltigkeitsaspekte mit Blick auf Medien und



Marken relevant sind und wie verschiedene Medien hinsichtlich Nachhaltigkeit wahrgenommen werden. Weiterhin ging es um die Frage, ob nachhaltige Medien als Kommunikationsplattform auch positive Effekte bewirken. In einer quantitativen deutschlandweit repräsentativen Konsumentenumfrage wurden hilfreiche Erkenntnisse für Praxis und Forschung exploriert: „Beispielsweise konnten wir herausfinden, dass eine transparente Nachhaltigkeitskommunikation für viele Konsument:innen sogar kaufentscheidend ist“, sagt Prof. Dr. Lisa-Charlotte Wolter. „Der Vergleich von Medien hat verdeutlicht, dass deren Glaubwürdigkeit einen entscheidenden Einfluss auf die Wahrnehmung von

Nachhaltigkeitsinformationen hat und die Mediaselektion einen wichtigen Baustein für das Nachhaltigkeitsmanagement darstellt.“

ENTWICKLUNG EINES NACHHALTIGEN MEDIA MODELLS

Das prämierte Paper bildet den Anfang und Katalysator des IU Nachhaltigkeitsprojekts „Sustainable Media Management“ (SuMM), das in Kooperation mit der deutschen Media- und Innovationsagentur Mediaplus Gruppe für innovative Media GmbH & Co. KG sowie der University of Florida/USA initiiert wurde und Teil des internationalen Forschungsverbundes Consortium on Trust

PROF. DR. LISA-CHARLOTTE WOLTER

ist seit Dezember 2020 Professorin für Online Marketing & Medien im Fernstudium sowie Studiengangsleitung des Studiengangs Online Marketing. Ihre Schwerpunktthemen sind Consumer & Media Engagement, Sustainable Media und Markenstrategien. Mehr Informationen zum Projekt **SUSTAINABLE MEDIA MANAGEMENT** (SuMM) sind [hier](#) zu finden.

in Media and Technology der University of Florida ist. „Wir werden die Zusammenhänge zwischen Marken, Medien, Inhalten und Audience im Kontext von Nachhaltigkeit weiter erforschen. Ziel des Projektes ist es, ein praktikables und wissenschaftlich fundiertes Modell für die Mediaplanung zu entwickeln, dass den Ansprüchen moderner Nachhaltigkeitsstrategien gerecht wird“, erklärt Forschungsleiterin Prof. Dr. Lisa-Charlotte Wolter.



IU Internationale
Hochschule

TRANSFER

EXPERTS@IU: BILDUNG FÜR JEDE:N

PROFESSOR:INNEN

DISKUTIEREN MIT DER

ÖFFENTLICHKEIT

Die Veranstaltungsreihe Experts@IU macht Bildung für jede:n möglich. Professor:innen der IU Internationale Hochschule (IU) greifen zusammen mit Gästen aus unterschiedlichen Bereichen gesellschaftliche Themen auf und beleuchten diese vor dem Hintergrund der eigenen Expertise.

900 Interessierte hatten sich für den Termin am 15. September 2022 angemeldet, als Prof. Dr. Stefan Remhof, IU Professor für Betriebswirtschaftslehre, und Daniel Zinner, Associate Partner bei der CLEVIS Consult und Co-Founder des SaaS Relocation Tech Netzwerk-Startups Noah Mobility, zum Thema Emotionale Intelligenz sprachen. Die beiden Vortragenden diskutierten darüber, wie man Emotionen intelligent machen kann und was das genau bedeutet. Das Thema wurde vor dem Hintergrund zweier Ereignisse beleuchtet: dem Sturm auf das US-amerikanische Kapitol während der Präsidentschaftswahl in den USA

2020 und dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022. Die internationale Reichweite war beeindruckend. So wählten sich Zuhörer:innen aus insgesamt 40 verschiedenen Ländern ein. Neben der DACH-Region kamen die Teilnehmenden u. a. aus Burkina Faso, Bangladesch, Kenia, Mexiko, Südafrika, Thailand, Bolivien, Finnland, Togo, Angola, Ghana, den Niederlanden, Rumänien, Indien u. v. m.

VOM KONZEPT ZUM ERFOLG

Die Idee zum Konzept entstand im Laufe des Jahres 2022. „Wir haben überlegt, wie

wir das Wissen an unserer Hochschule einem breiten Publikum frei zugänglich machen können. Und wir wollten unseren Professor:innen die Gelegenheit geben, in einem außerhochschulischen Kontext in den gesellschaftlichen Diskurs zu gehen und ihre Expertise öffentlich zu teilen“, so Prof. Dr. Alexandra Wuttig, Kanzlerin der IU. Zusammen mit der Referentin Public Affairs, Lena Sälzle, und zahlreichen weiteren Kolleg:innen aus der Hochschule wurde das neue Veranstaltungsformat entwickelt. In der Eventserie werden gesellschaftliche Themen mit der Fachexpertise der Professor:innen beleuchtet.



**EMOTIONALE INTELLIGENZ IN
DER GLOBALISIERTEN WELT**

Prof. Dr. Stefan Remhof, MBA (li.) und Daniel Zinner, MBA



**SCHWARM- UND EMOTIONALE
INTELLIGENZ AM ARBEITSPLATZ**

Prof. Dr. Regina Cordes

Die erste Veranstaltung wurde im Juli 2022 realisiert. Prof. Dr. Florian Hummel, Prorektor Internationales und Professor für International Service Sector Management, ging in seinem Vortrag den Fragen nach, wie sich Trends entwickeln und woher der Hype um ein bestimmtes Produkt kommt. Das Interesse an der Veranstaltung war international sehr groß und das Feedback durchweg positiv. Im September 2022 bekam die Veranstaltungsreihe, die bisher unter dem Namen Masterclass kommuniziert wurde, einen IU-eigenen Namen und ist seitdem unter **EXPERTS@IU** bekannt.

Experts@IU findet monatlich online statt, ist kostenfrei und öffentlich zugänglich. Die Veranstaltung dauert insgesamt eine Stunde und ist eingeteilt in den Hauptvortrag, der ca. 30 Minuten dauert und einer anschließenden Q&A. Es werden Professor:innen auf die Bühne eingeladen, die alleine oder mit Alumni, Praxispartnern oder weiteren Expert:innen zu einem Fokusthemen sprechen.

Experts@IU wird im IU-eigenen Studio in Berlin aufgezeichnet und anschließend auf YouTube veröffentlicht, um

noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, an den spannenden Inhalten teilzuhaben. Das Ziel von Experts@IU ist es, die Professor:innen sichtbar zu machen, gesellschaftliche Themen in den Fokus zu stellen, Bildung breit zugänglich und die IU bekannter zu machen.

In den nächsten Monaten wird es unter anderem um „Künstliche Intelligenz in Onlinespielen“, „Gründungsintelligenz“ und „Intelligence at work“ gehen.

IU-STUDIE ERFORSCHT MINT-BILDUNGSWAHL JUNGER SCHÜLERINNEN

Wie groß ist das Interesse von Schülerinnen an einem MINT-Bildungsweg, und welche Faktoren beeinflussen die Bildungswahl? Ein Gespräch mit den MINT-Professorinnen Prof. Dr. Janki Dodiya, Prof. Dr. Cornelia Heinisch, Prof. Dr. Claudia Heß, Prof. Dr. Sibylle Kunz, Prof. Dr. Sandra Rebholz, Prof. Dr. Inga Schlömer, Prof. Dr. Adrienne Steffen und Prof. Dr. Silke Vaas, die diese Fragen in einer Studie untersuchen.

„Mich faszinierte die logische Ausrichtung des Fachs. Man musste wenig auswendig lernen, viel Inhalt war systematisch herleitbar“, erklärt Prof. Dr. Silke Vaas, Professorin für Business Intelligence an der IU Internationalen Hochschule (IU), ihre Bildungswahl für Informatik. Der im November

2021 veröffentlichte MINT-Report des Instituts der deutschen Wirtschaft zeigt eine dramatische Vergrößerung der Arbeitskräftelücke in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz: MINT. In einer Panel-Befragung der IU im Mai 2022 wurden 777 Schülerinnen zwischen

16 und 20 Jahren nach ihrem Interesse an MINT-Fächern und Ausbildungsberufen sowie nach begünstigenden und hemmenden Faktoren für eine MINT-Bildungswahl gefragt.

HÜRDEN FÜR EIN MINT-STUDIUM

Obwohl 70% der Mädchen die Fächer gut finden, entscheiden sie sich seltener für einen MINT-Bildungsweg als Jungen und nehmen in den MINT-Fächern Schwierigkeiten wahr. „Das stuft sich ab von Biologie über Mathematik, Chemie, Physik, Informatik zu Technik, in absteigender Reihenfolge“, sagt Prof. Dr. Sibylle Kunz, IU Professorin für Medieninformatik. „Da wäre jetzt die spannende Frage, wie das mit den Lehrplänen zusammenhängt“, meint Prof. Dr. Claudia Heß, IU Professorin für Digitale



Die Kurzstudie „**MINT-Bildung. Was junge Frauen darüber denken**“ ist der Auftakt der IU Kampagne „Women in Tech“, die Schülerinnen zu einem MINT-Bildungsweg ermutigen soll. Neben der Studie sind auch der Incubator „Young Women in STEM“, die Online-Serie „**Yes she can – Girls in IT**“ sowie das Kooperationsprojekt „**FRIDA**“ **Mehr Informationen unter: iu.de/women-in-tech**

Transformation. Ferner zeigt die Studie, dass es wenig weibliche Vorbilder gibt. „Das Bild vom Nerd hat sich fälschlicherweise in den Köpfen festgesetzt. Das schreckt viele ab, weil sie sich nicht damit identifizieren“, meint Prof. Dr. Sibylle Kunz.

IU PROFESSORINNEN GEBEN ORIENTIERUNG

Die acht Professorinnen sind sich einig, dass Rahmenbedingungen geändert werden müssten. „Es muss früh damit angefangen und flächendeckend und

kontinuierlich durchgeführt werden, vom Kindergarten an“, erklärt Prof. Dr. Inga Schlömer, IU Professorin für Digitale Transformation. „Wichtig ist, das Interesse aufrecht zu erhalten, damit tatsächlich auch die Entscheidung für ein MINT-Studienfach getroffen wird“, weiß Prof. Dr. Claudia Heß. Mit einer Ringvorlesung für Schülerinnen möchten die Professorinnen Rollenbilder vorleben, ein Verständnis für das Gesamtbild entwickeln und zeigen, welche Berufsbilder und Gestaltungsmöglichkeiten es in der IT gibt. „Wir wollen einfach ein realistisches Bild auf die Informatik werfen“,

sagt Prof. Dr. Cornelia Heinisch, IU Professorin für Computer Science, „denn es sind auch Stärken wie Kreativität und Kommunikationsfähigkeit wichtig, wo gezielt die weiblichen Kompetenzen in Position gebracht werden können.“

Die Studie hat ein großes Medienecho ausgelöst, für das die Professorinnen ebenso dankbar sind wie für die Unterstützung, die sie aus vielen Bereichen der IU erfahren haben.

WOMEN IN TECH

Frauen in der Tech- und IT-Branche sind immer noch deutlich unterrepräsentiert. Die Women in Tech-Initiative der IU Internationalen Hochschule (IU) hat sich zum Ziel gemacht, dies zu ändern. Mit diversen Projekten sollen falsche Vorstellungen von der Arbeitswelt abgebaut und für einen Weg in die IT geworben werden.

Unter der Leitung der Hochschulkanzlerin Prof. Dr. Alexandra Wuttig und Lena Sälzle, Referentin Public Affairs, wurde die Initiative Women in Tech ins Leben gerufen. Neben der Möglichkeit, sich an der IU um ein Stipendium zu bewerben, sollen weitere Angebote Mädchen und Frauen für die IT-Branche neugierig machen.

YES SHE CAN – FRÜH FÜR MINT BEGEISTERN

Die IU will Schülerinnen für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) begeistern. Daher wird gemeinsam mit den Technik- und IT-Professorinnen der IU eine Ringvorlesung



entwickelt, die sich an Schülerinnen ab der 10. Klasse richtet. In sechs Wochen können Mädchen interaktiv technische Zusammenhänge kennenlernen und niedrigschwellig in verschiedene Anwendungsgebiete eintauchen.

WE ARE FRIDA

Den meisten Mädchen und Frauen fehlen im eigenen Umfeld weibliche Bezugspersonen, die in der IT tätig sind. Für die Wahl des Berufsweges ist der Einfluss des Umfelds jedoch bedeutend. Es braucht mehr weibliche Vorbilder, die in der IT-Branche arbeiten. Dafür müssen Stereotype abgebaut werden. Außerdem braucht es Aufklärung über Jobs in der IT.

Gemeinsam mit #SheTransformsIT und dem Branchenverband Bitkom hat die IU das Projekt FRIDA ins Leben gerufen. FRIDA steht für Frauen in der Digitalen Arbeitswelt und will authentische Einblicke in die digitale Arbeitswelt geben, Frauen und ihre Werdegänge vorstellen und zeigen, wie bunt und vielfältig die Digitalwirtschaft ist.

Im September 2022 wurden in München und in Berlin insgesamt 21 Frauen, die in der IT tätig sind, in einem Videoformat interviewt. Entstehen werden 21 Kurzfilme, die individuelle Lebensgeschichten erzählen und für IT begeistern.



Die Women in Tech-Initiative soll zu einem festen Bestandteil der IU Initiativen werden und auch künftig durch verschiedene Projekte gesellschaftlichen Mehrwert bieten. Sie will aufklären, neugierig machen, informieren, begeistern und dem Ziel 50/50 folgen.



Werben für die IU-Initiative Women in Tech: Kimberly Klebolte, Leiterin #SheTransformsIT | Bitkom e.V. und IU-Public Affairs-Referentin Lena Sälze.



FRAUEN SCHREIBEN SICH SELTENER ALS MÄNNER IN MINT-STUDIENFÄCHER EIN. UM ETWAS DAGEGEN ZU TUN, MUSS MAN FRÜH ANSETZEN. DURCH GENDERSENSIBLEN UNTERRICHT ZUM BEISPIEL, DER MÄDCHEN UND JUNGEN GLEICHERMASSEN ANSPRICHT, VIELFÄLTIGE ROLLENVORBILDER VORGIBT UND AUF DIE BILDSPRACHE ACHTET.

Prof. Dr. Alexandra Wuttig, Kanzlerin IU Internationale Hochschule

„WE FEMALE FOUNDERS“: DAS ONLINE-PROGRAMM FÜR GRÜNDUNGSINTERESSIERTE FRAUEN

GRÜNDERINNEN ALS WIRTSCHAFTSKRAFT

Mit der Motivation, Frauen als Gründerinnen zu empowern und damit die Diversität in der Gründerlandschaft zu erhöhen, hat die IU Internationale Hochschule (IU) in Kooperation mit dem Food Start-up Inkubator das zweite Mal das Online-Programm „we Female Founders“ aufgesetzt.

„Wir als Gesellschaft brauchen Gründerinnen als Wirtschaftskraft. Leider ist die Zahl der Gründerinnen immer noch zu gering. Dies wollen wir mit unserem Projekt ändern und freuen uns über den Erfolg, den wir vermehren können“, erläutert Prof. Dr. Alexandra Wuttig, Professorin für Entrepreneurship und Kanzlerin der IU. Im Zusammenschluss der IU mit der Hochschule Weihenstephan Triesdorf und dem Strascheg Center der Hochschule München fand 2022 zum zweiten Mal das Förderprogramm für interessierte Gründerinnen statt. Über 90 Frauen bekamen die Möglichkeit, in mehr als 15 Live-Workshops, Netzwerk-Sessions und aufgezeichneten Webinaren ihre Gründungsidee weiterzuentwickeln und ihr Unternehmen am Ende vor einer ausgewählten Jury in einer Pitch-Veranstaltung zu präsentieren. Die Leitung der Veranstaltungen übernahmen Prof. Dr. Alexandra Wuttig und Sabrina Micklich, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der IU.

Allein im Programmzyklus 2022 gründeten 20 Frauen Unternehmen und fassten

erfolgreich Fuß in den Branchen Health Food, Natural Cosmetics, Sustainable Fashion, (E-)Learning, Social Entrepreneurship und Social Consulting. Gründerin Jen Martens war mit ihrem Produkt ÖMAKA Naturkosmetik so erfolgreich, dass sie nach dem Programm mit dem Digital Female Leader Award ausgezeichnet wurde, der jährlich an



Frauen in der Digitalgesellschaft verliehen wird. In der ZDF-Dokumentation „Digital Empire“ gab Martens zu ihrer Gründung ein Interview. Michelle Luckas, Gründerin von Peas of joy, arbeitet nun mit dem spezialisierten Innovation Hub AIM Ventures zusammen, um bald ihr erstes Produkt zu launchen, und Justine Weiss wird mit LAMA Living im

Oktober 2022 ihren Online-Marktplatz für nachhaltige Textilien starten. Auf dieser Plattform wird auch Eliana Garron Liendo, eine weitere Gründerin, die an „we Female Founders“ teilgenommen hat, ihre Produkte vertreiben.

Mittlerweile ist ein Netzwerk entstanden, das weit über das geplante Maß hinausgeht. Die IU unterstützt dieses mit der Entwicklung und Bereitstellung einer KI-basierten Plattform, auf der die Gründerinnen in einem Safe Space ihr Wissen teilen und von den Erfahrungen der anderen profitieren, aber auch erste Kontakte zu weiblichen Business Angels knüpfen können. Bereits jetzt sind 100 Gründerinnen und weibliche Business Angels auf dieser Plattform, und es werden täglich mehr. Das Projekt „we Female Founders“ geht im Februar 2023 in die nächste Runde.

Weitere Informationen unter:
we-female-founders.de



we **Female Founders**

we Inspire. we Empower. we Connect.

IU ALUMNI AWARDS



ALUMNI AWARD 2021

„ENTREPRENEURSHIP“

Anita Wandinger

Absolventin B.A. International Hospitality Management, CEO bei AWA Hotel



Die 1990 in München als Tochter einer italienischen Mutter und eines deutschen Vaters geborene Anita Wandinger wollte zunächst Opernsängerin werden. Inspiriert von ihren Eltern, den Hoteliers Anton und Marina Wandinger, entschied sie sich jedoch für eine Karriere im Familienunternehmen der Hotellerie. Heute ist sie Geschäftsführerin des 4-Sterne-Hotels AWA in München und Preisträgerin des IU Alumni Award 2021 in der Kategorie Unternehmertum.

„Für mich ist das Hotel eine Familienangelegenheit. Mein Vater, Anton Wandinger, ging 1993 das Risiko ein, ein altes, heruntergekommenes Hotel im Herzen von München zu kaufen. In den folgenden 25 Jahren renovierten meine Eltern das Gebäude und entwickelten das florierende Hotel Condor unter der Leitung meiner Mutter Marina. Im Jahr 2004 kaufte unsere Familie schließlich ein zweites Hotel um die Ecke – ein Hotel, das eine wichtige Etappe auf meinem Weg ins Gastgewerbe darstellen sollte.“

DIE BEDEUTUNG DER PRAKTISCHEN ERFAHRUNG

Es war mein Vater, der mich davon überzeugte, etwas innerhalb der Familienbranche zu studieren. Ich entschied mich für den Doppelabschluss-Bachelor in International Hospitality Management an der IU Internationalen

Hochschule (IU), da dieses Programm die Möglichkeit bot, ein Jahr im Ausland an einer der Partneruniversitäten der IU zu studieren – in meinem Fall wählte ich die Northern Arizona University in den USA. An der IU hat mich beeindruckt, dass alle Professor:innen über praktische Berufserfahrung in ihrem jeweiligen Lehrbereich verfügen. Dieses Erfahrungswissen ist schließlich das Nützlichste, was man an die Studierenden weitergeben kann. Auch die kleinen Klassen waren sehr hilfreich, um ein gutes Lernumfeld zu schaffen.

KARRIERE, LEIDENSCHAFT UND WICHTIGE LEBENSWERTE

Schließlich habe ich die Leitung des zweiten Hotels übernommen, das meine Familie gekauft hat. Das ist heute meine berufliche Rolle: General Managerin des

AWA Hotels mit 88 Zimmern und 4 Sternen. Es ist mehr als ein Beruf, es ist ein Projekt aus Leidenschaft, ein Hotelkonzept, das ich als Hommage an meinen Vater entwickelt habe und das gleichzeitig für meine wichtigsten Lebenswerte steht: Female Leadership, Bewusstsein und Kreativität.

STRATEGISCHES DENKEN IM ANGESICHT DER HERAUSFORDERUNG

Meine IU Erfahrung hat mir in meiner Karriere in vielen Bereichen geholfen,

von der Unternehmensplanung über die Erstellung des Businessplans bis hin zu abstrakteren Themen wie der Entwicklung des Hotelkonzepts aus kreativer und unternehmerischer Sicht. Das Studium hat mir geholfen, strategisch zu denken und gelassen auf die verschiedenen Herausforderungen des Geschäftsalltags zu reagieren.

Was den **IU Alumni Award** für Entrepreneurship angeht, so war ich unglaublich stolz auf die Nominierung, die auf den Aussagen meiner Kolleg:innen beruhte. Aber noch besser fühlte ich mich, als

ich schließlich als Gewinnerin bekannt gegeben wurde! Die Kommentare der Jury bestätigten wirklich das Ethos, das hinter dem AWA-Projekt steht.“

ALUMNI AWARD 2021

„PROFESSIONAL SUCCESS“

Vivien Sohn

Absolventin B.A. Immobilienmanagement und M.A. General Management,
Geschäftsführerin bei der HÜBSCHER HOLZBAU AG



Vivien Sohn ist Geschäftsführerin bei der HÜBSCHER HOLZBAU AG und Alumna der IU Internationalen Hochschule (IU). Sie hat einen Bachelor in Immobilienmanagement und einen Master in General Management, beides Fernstudiengänge. Für sie ist klar: „Ohne die Flexibilität der IU hätte ich mein Studium nicht mit Beruf und Familie vereinen können.“

Liebe Vivien, wie würdest Du Dich selbst in drei Sätzen beschreiben?

Ich bin lebensfroh, verliere nie mein Lachen und versuche, das Leben nicht allzu ernst zu nehmen. Ich bleibe meinen Werten treu und weiß, dass am Ende alles gut kommt. Meine größten Leidenschaften sind das Bauen und die Konzentration auf „das große Ziel“.

Du hast an der IU kurz hintereinander einen Bachelorabschluss in Immobilienmanagement und einen Master in General Management absolviert – und das neben Beruf und Familiengründung. Warum hast Du Dich für das IU Fernstudium entschieden?

Ich wollte ein Fernstudium machen, um flexibel zu bleiben – und die IU war die Hochschule, die alle meine Anforderungen erfüllt hat. Ich konnte mein Tempo selbst definieren, konnte überall und zu jeder Zeit lernen, mich austauschen und Prüfungen online schreiben. Zum Glück ist das IU Fernstudium 100 % digital und flexibel, sonst hätte ich es wahrscheinlich nie geschafft – auch bei mir kamen

hin und wieder der Job oder die Familie dazwischen.

Wie hast Du es geschafft, Studium, Berufs- und Privatleben zu vereinbaren? Wie hat Dir das IU Fernstudium dabei geholfen, dranzubleiben? Und was war Deine größte Motivation?

Wie ich das alles schaffen konnte, frage ich mich manchmal selbst! Meine Leidenschaft für zielorientiertes Arbeiten ist wohl mein größter Erfolgsfaktor. Ich habe mir regelmäßig vorgestellt, was für ein Gefühl es wäre, den Abschluss in der Tasche zu haben. Dadurch konnte ich dann wieder genug Motivation aufbringen, meine selbst definierten Meilensteine zu absolvieren. Außerdem habe ich eine großartige Familie, die mir oft den Rücken freigehalten hat.

Nach Abschluss Deines Masters bist Du im Alter von gerade einmal 34 Jahren als Geschäftsführerin bei der HÜBSCHER HOLZBAU AG eingestiegen. Was gehört zu Deinen täglichen Aufgaben, und wie hilft Dir das Wissen aus Deinem Studium im daily Business?

Im Tagesgeschäft führe ich unsere Mitarbeiter:innen und unterstütze andere Führungsmitglieder, übernehme das Controlling sämtlicher Projekte, koordiniere die Bereiche untereinander und definiere notwendige Maßnahmen, um die Unternehmensziele zu erreichen. Wer mitten im Studium steckt, erkennt hier sicher viele Lehrinhalte wieder. Ich habe sehr viel theoretisches Wissen gelernt und kann es nun noch besser in der Praxis verorten.

In meinem Bachelor Immobilienmanagement lernte ich beispielsweise, wie ich ein Referenzmodell entwickeln und damit ganzheitliches Prozessmanagement einführen kann. In meiner Masterarbeit im Studiengang General Management habe ich das dann auch direkt bei der HÜBSCHER HOLZBAU AG in die Praxis umgesetzt. Ich erkenne sehr viele Schnittstellen zu meinem Studium und habe darin die notwendigen Tools an die Hand bekommen.

Was mich in den letzten Monaten sicher auch ein ganzes Stück weitergebracht hat, war das Karriere-Coaching der IU. Mein Coach Kai hat mir einmal mehr aufgezeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin und an meinen Zielen auch nach dem Studium dranbleiben soll.

Du hast den IU Alumni Award 2021 in der Kategorie Professional Success gewonnen. Was bedeutet Dir diese Auszeichnung?

Darüber habe ich mich sehr gefreut. Dieses Interview mit Euch ist eine Chance, auf meinen Werdegang aufmerksam zu machen und meinem Ziel näher zu kommen: Ich möchte andere Menschen inspirieren, sich Ziele zu setzen und auf diese hinzuarbeiten. Es lohnt sich, dran-zubleiben!

War es für Dich eine besondere Challenge, Dich als weiblicher CEO in einer traditionell männerdominierten Branche durchzusetzen? Förderst Du das Thema Gleichstellung/Diversity unter Deinen Mitarbeiter:innen?

Ich muss ehrlich gestehen, dass ich mich nur noch selten mit diesem Thema auseinandersetze. Ich denke nicht darüber nach, sondern versuche, meinen Job bestmöglich zu gestalten. Das Schwierigste in der Baubranche ist, die Diversität und Gleichstellung aller am Bau Beteiligten umzusetzen. Ich versuche, ein Vorbild zu sein und grundsätzlich niemanden vorschnell zu verurteilen. Ich möchte allen eine Chance geben, oder auch eine zweite und dritte.

Das IU Fernstudium wird im November 10 Jahre alt! Was macht das Fernstudium für Dich aus?

Ich empfinde das Fernstudium als 100 % flexibel und genau auf mein Lebensmodell zugeschnitten. Die IU ist auch gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Sicher gibt es noch

Verbesserungspotenzial, aber wenn es darauf ankommt, konnte ich mich auf die IU verlassen. Herzlichen Glückwunsch!

Wie hat Dir das IU Fernstudium rückblickend dabei geholfen, Deine Ziele zu erreichen?

Ich wollte neben dem Beruf lernen und mich flexibel weiterentwickeln. Lange war unklar, was ich aus meinen Abschlüssen machen werde. Deshalb konzentrierte ich mich bei meinen Zwischenzielen auf meine Bachelor- bzw. Masterzeugnisse. Ich stellte mir immer wieder dieses Freiheitsgefühl vor, wenn ich endlich alle Klausuren und Hausarbeiten geschafft hätte. Das Fernstudium hat mir geholfen, meine Ziele zu konkretisieren, und mich darin bestärkt, dass ich alles schaffen kann – wenn ich nur will.

Auf die nächsten 10 Jahre: Was würdest Du anderen Studierenden mit auf den Weg geben, damit sie ihre Ziele erreichen?

Stellt Euch einfach das Gefühl vom Abschluss vor – Ihr werdet sofort merken, wie sich Erleichterung und ein Lächeln breit machen. Aus diesem Gefühl versucht Ihr, neue Motivation zu schöpfen. Die Erfolgsformel „Stress + Erholung = Wachstum“ spielt zudem für mich eine tragende Rolle. Für dauerhaften Erfolg, ohne auszubrennen, kann ich Euch nur wärmstens „Das perfekte Mindset“ von Brad Stulberg ans Herz legen.



OHNE DIE FLEXIBILITÄT DER IU HÄTTE ICH MEIN STUDIUM NICHT MIT BERUF UND FAMILIE VEREINEN KÖNNEN.

Vivien Sohn

**IU Internationale
Hochschule**



INTERNATIONAL



IU WIRD MITGLIED IN DER GLOBALEN BILDUNGSKOALITION DER UNESCO

Die IU Internationale Hochschule (IU) ist die erste Hochschule in der Europäischen Union (EU), die die Mitgliedschaft in der globalen Bildungskalition der UNESCO erlangt.

Member of
Global Education Coalition
launched by UNESCO



Die IU ist die erste Hochschuleinrichtung in der EU, die Mitglied der **GLOBAL EDUCATION COALITION** der **UNESCO** wird. Die Mitgliedschaft der IU bietet Studierenden in Krisensituationen die Möglichkeit, nützliche Fähigkeiten zu erwerben und gleichzeitig ECTS-Punkte zu sammeln, die sie für einen weltweit anerkannten Bachelorabschluss an der IU verwenden können. So kann die IU die bedürftigsten Studierenden unterstützen.

Im Einklang mit der Mission der Koalition wird die IU den Studierenden kostenlos flexible Online-Mikro-Credentials (insgesamt 5 ECTS-Punkte) in den Bereichen Informatik, Ingenieurwesen und Datenwissenschaft anbieten, die später auf einen Bachelorabschluss angerechnet werden können. Dr. Sven Schütt, Geschäftsführer der IU

Internationalen Hochschule: „Wir müssen das Potenzial digitaler Technologien optimal nutzen, um so die beispiellose Disruption im Bildungsbereich und darüber hinaus abzufedern. Bei der IU ist unser wichtigstes Prinzip die Demokratisierung der Bildung: Jede:r sollte Zugang zu Bildung haben, um sich zu entwickeln. Mit dem Beitritt zur Globalen Bildungskalition wollen wir uns an den kollektiven Bemühungen um den Aufbau widerstandsfähigerer Bildungssysteme für die Zukunft beteiligen.“

Dr. Borhene Chakroun, Direktor der UNESCO-Abteilung für Politiken und Systeme des lebenslangen Lernens, kommentierte die Mitgliedschaft der IU in der Globalen Bildungskalition wie folgt: „Unser gemeinsames Ziel ist es, die digitale Kluft in der Bildung zu überbrücken und kein Kind, keinen

Jugendlichen und keinen Erwachsenen auf dem Weg der Bildung und des lebenslangen Lernens zurückzulassen. Der Beitrag der IU in Bezug auf die Bereitstellung digitaler Lehrpläne und kostenloser Bildungsinhalte in den Bereichen Informatik, Ingenieurwesen und Datenwissenschaft ist für Lernende weltweit von großem Nutzen. Wir freuen uns, dass nicht nur neue Lernmöglichkeiten für Studierende geschaffen werden, sondern dass sich auch die Art und Weise, wie Bildung vermittelt wird und Studierende lernen, in den kommenden Jahren verändern wird.“

Weitere Informationen über die Mitgliedschaft der IU in der Globalen Bildungskalition der UNESCO finden Sie hier: globaleducationcoalition.unesco.org/Members/Details/399

INTERNATIONALITÄT

IN ZAHLEN

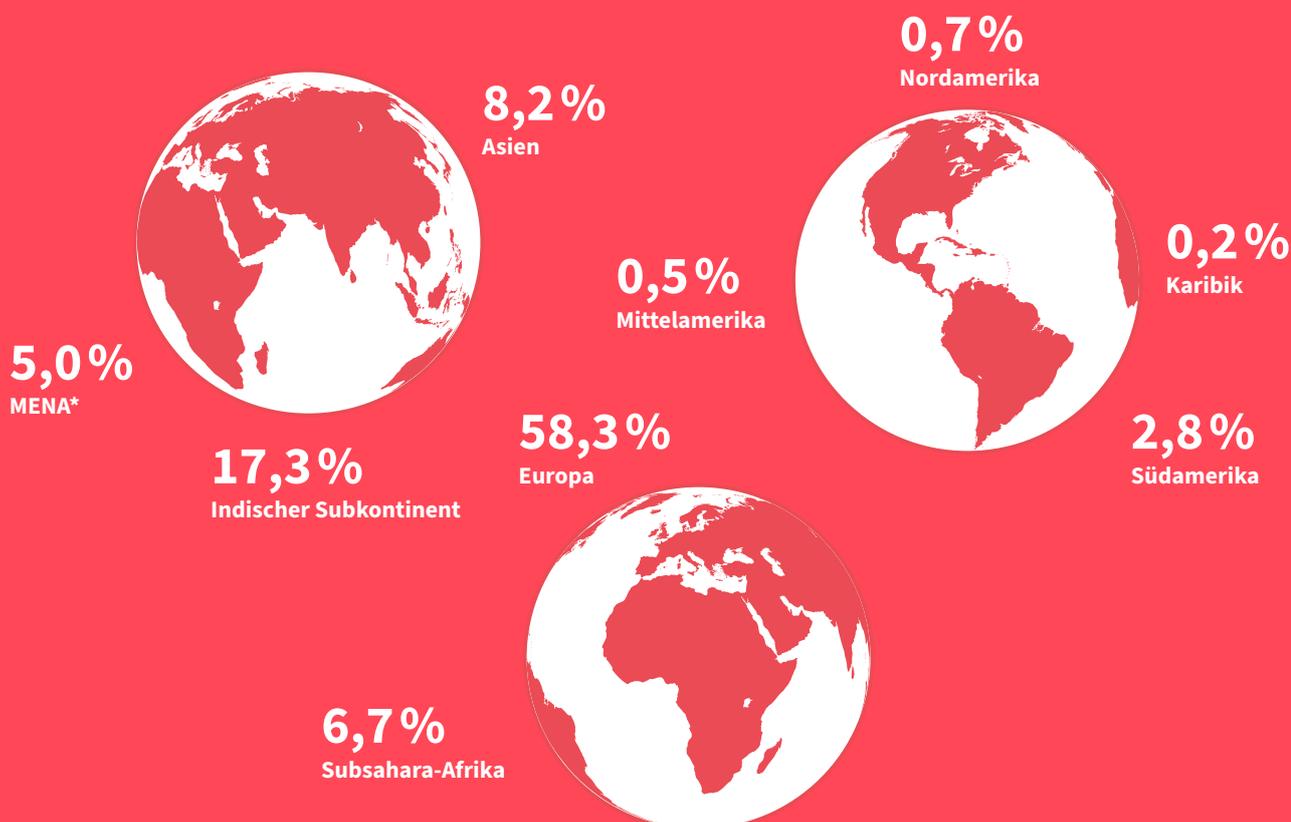
166

verschiedene Nationalitäten im Jahr 2022

TOP 8 DER INTERNATIONALEN STUDIERENDEN NACH NATIONALITÄTEN

1. Österreich
2. Indien
3. Schweiz
4. Luxemburg
5. Italien
6. Türkei
7. Polen
8. Kroatien

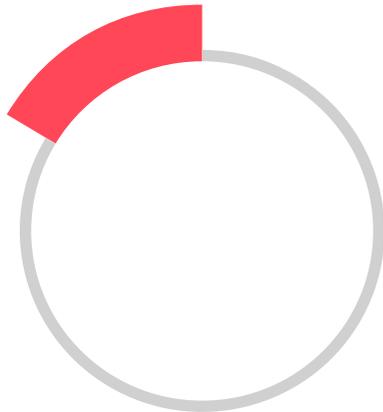
HERKUNFT DER INTERNATIONALEN STUDIERENDEN IM JAHR 2022



*MENA: Middle East and North Africa (Nahost und Nordafrika)

ANTEIL DER INTERNATIONALEN STUDIERENDEN IM BERICHTSZEITRAUM

16,5%
internationale
Studierende



15%

Anteil ausländischer
Studierender an deut-
schen Hochschulen
insgesamt

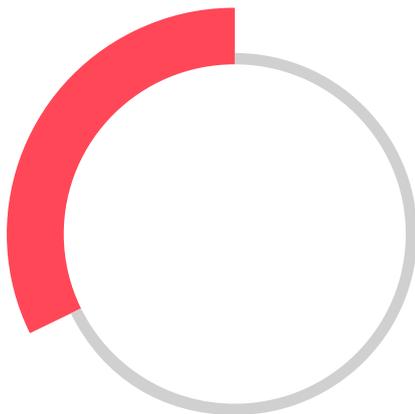


Stand: WS 2021/22

(Quellen: IU-interne Zahlen aus dem Berichtszeitraum sowie Statistisches Bundesamt mit Stand WS 2021/22)

ENGLISCHE STUDIENGÄNGE AN ALLEN STUDIENGÄNGEN

32%
Von 213 Studien-
gängen sind fast ein
Drittel in englischer
Sprache



7,7%

Englische Studiengänge
an allen Studiengängen
an dt. Hochschulen



(Quellen: IU-interne Zahlen aus dem Berichtszeitraum sowie Deutscher Akademischer Austauschdienst und Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH mit Stand WS 2020/21)



NEUN MAL UM DIE WELT FÜR EINEN BESSEREN ZUGANG ZU BILDUNG

Die IU Internationale Hochschule (IU) hat der Organisation World Bicycle Relief 90 Fahrräder bereitgestellt.

Neun Mal haben die Mitarbeitenden der IU im März 2022 mit vereinten Kräften die Welt umrundet. Im Rahmen der Fitness-Challenge „**I&U AROUND THE WORLD**“ sammelten IU Mitarbeitende aller Standorte weltweit bei sportlichen Aktivitäten Kilometer, trackten diese in einer App und legten gemeinsam 355.380 Kilometer für den guten Zweck zurück: Denn für jede Weltumrundung spendet die IU zehn Fahrräder an die Organisation World Bicycle Relief (WBR) – insgesamt stellt sie somit 90 Fahrräder bereit.

WBR ist eine internationale Hilfsorganisation in der Entwicklungszusammenarbeit, die Menschen in Entwicklungsländern mit Fahrrädern eine größere Mobilität und damit eine größere Selbstständigkeit ermöglicht. In ländlichen Entwicklungsregionen ist oftmals nur eine rudimentäre oder

keine Verkehrsinfrastruktur vorhanden. Das Fahrrad ist als verlässliches und kostengünstiges Verkehrsmittel für die Menschen vor Ort ein geeignetes Mittel, um die oft sehr langen Schul-, Arbeits- und Einkaufswege zu verkürzen.

Ganz im Sinne der IU Vision „**Everybody can access education to grow**“ ermöglicht die Bereitstellung von Fahrrädern einen besseren Zugang zu Bildung, Arbeit und Gesundheit und dadurch eine Perspektive auf Selbstständigkeit, finanzielle Unabhängigkeit und mehr Sicherheit.

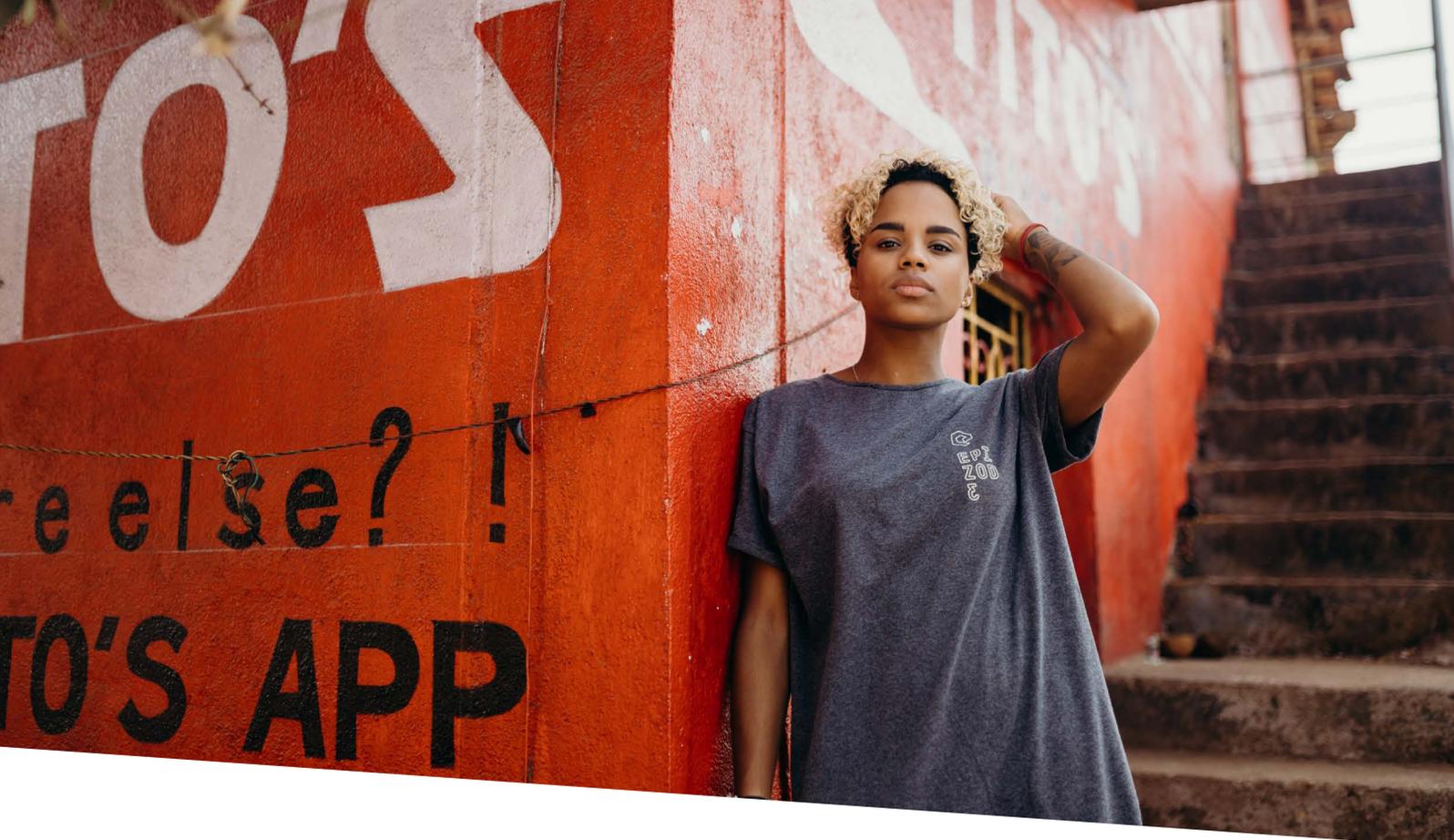
„Fünf Weltumrundungen hatten wir für realistisch gehalten. Dass wir es mit vereinten Kräften am Ende sogar neun Mal rund um die Welt schafften, freut uns außerordentlich. Das zeigt: Gemeinsam können wir selbst mit kleinen

Schritten Großartiges erreichen. Durch unser Engagement unterstützen wir die Organisation World Bicycle Relief mit insgesamt 90 Fahrrädern, die Menschen in Entwicklungsländern eine größere Mobilität ermöglichen sollen“, erklärt Tim Kaltenborn, Director People Organisation & Culture an der IU.

„Unter dem Motto ‚Für einander, miteinander‘ wollten wir so viele Mitarbeitende wie möglich zur Teilnahme motivieren. Aus diesem Grund war die Fitness-Challenge so angelegt, dass jede Form von Bewegung zählte – etwa der Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad, ein ausgiebiger Waldspaziergang, Bahnen im Schwimmbad oder Kilometer auf dem Laufband“, so Kaltenborn weiter.

Mithilfe einer Fitness-App wurden die Aktivitäten erfasst und in Kilometer umgerechnet. Fast 100 Teams über alle IU Standorte weltweit fanden sich zusammen, um gemeinsam aktiv zu werden und sich gegenseitig zu Höchstleistungen zu motivieren.





STUDY ACCESS ALLIANCE

100.000 STIPENDIEN FÜR AFRIKANISCHE TALENTE

Die Study Access Alliance wurde von der IU Internationalen Hochschule (IU) initiiert, um finanziell bedürftigen Menschen aus Afrika Zugang zu einem Studium zu ermöglichen. Dafür stellt die IU der neu gegründeten gemeinnützigen Organisation bis zu 100.000 Stipendien zur Verfügung. Der Startschuss für die Pilotprojekte mit Partnerorganisationen ist im Sommer 2022 gefallen.

In Afrika können laut Weltbank nur 9% der jungen Menschen studieren – der Weltdurchschnitt ist ca. vier Mal höher. Viele Talente können sich einen Abschluss nicht leisten. Für sie wurde im Mai 2022 die Study Access Alliance als gemeinnützige Organisation gegründet. Die IU stellt ihr bis zu 100.000 vergünstigte Stipendien für Online-Bachelor- und Masterstudiengänge zur Verfügung. Die restliche Finanzierung der

Stipendien wird von der Study Access Alliance und Finanzierungspartnern erbracht, um sämtliche finanziellen Hürden für die Stipendiat:innen abzubauen.

Die Study Access Alliance unterstützt die Studierenden während ihres Studiums und bereitet sie auf den Arbeitsmarkt vor. Dafür fokussiert die IU Inhalte, die relevant für den Arbeitsmarkt sind und

plant außerdem eine Ausweitung des Karriereservices.

Die Stipendien vergibt die Study Access Alliance gemeinsam mit afrikanischen Partnerorganisationen. Diese unterstützen die Studierenden auch lokal, zum Beispiel bei der Entwicklung von Soft Skills für den Arbeitsplatz. Oder sie vermitteln sie in Praktika, wo sie ihre Kenntnisse aus dem Studium einsetzen

können. Die Initiative arbeitet außerdem mit NGOs und Unternehmen an einem Partnernetzwerk für eine bessere Lerninfrastruktur: Noch haben viele keinen Zugang zu Computern oder einer Internetverbindung. So schafft die Study Access Alliance gemeinsam mit der IU ein wertvolles und skalierbares Angebot, um Bildung weiter zu demokratisieren.

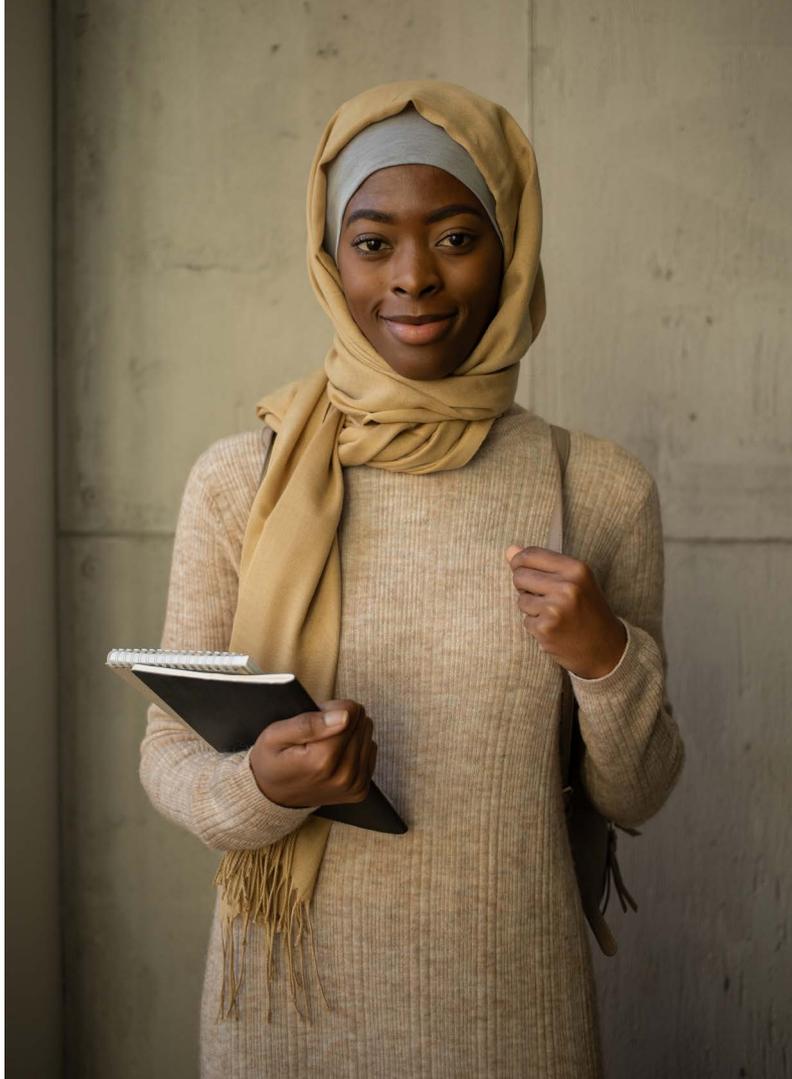
Dr. Sven Schütt, Geschäftsführer der IU, ist überzeugt, dass die Study Access Alliance einen wichtigen Beitrag zur Vision der IU leistet: Everybody can access education to grow.

„Allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren finanziellen Mitteln, Zugang zu hochwertiger Bildung und persönlichem Wachstum zu verschaffen, ist für uns fundamental. Deshalb sind wir stolz, diese Initiative ins Leben gerufen zu haben. Indem wir Hochschulbildung mit einem Fokus auf zukunftsrelevante – ja, zukunftsnotwendige – digitale Fähigkeiten breitflächig für Talente in Afrika zugänglich machen, tragen wir einen wichtigen Teil zur Verringerung von Bildungsungerechtigkeit und Arbeitskräftemangel in Afrika bei.“

Die Study Access Alliance hat im Sommer 2022 mit ihren ersten Partnern TooShare, Artsy Africa, HI², Mully Children's Family und CASBI pilotiert. Die ersten Stipendiat:innen werden bald ihr Studium an der IU aufnehmen.



**STUDY
ACCESS
ALLIANCE**



An overhead photograph of five students sitting in a circle of red leather chairs on a wooden parquet floor. They are engaged in a study session, with some holding open books and one using a tablet. A yellow graphic overlay is present in the top left and bottom sections.

IU Internationale
Hochschule

ORGANISATION

UND STRUKTUR

HOMEOFFICE IST ENTSCHEIDENDES ARGUMENT BEI DER ARBEITGEBERWAHL

Homeoffice ist – beschleunigt durch die Corona-Pandemie – für viele bereits ausschlaggebend bei der Wahl des Unternehmens. Das belegt die Studie „Das neue Normal? Homeoffice im Check“. Für 63,8% der Befragten ist die Möglichkeit dazu unabdingbar. Fast drei Viertel (72,8%) genießen das Gefühl von mehr Selbstbestimmung und mehr als die Hälfte (61,6%) hat durch die Arbeit im Homeoffice mehr Freizeit – und fühlt sich zu Hause sogar produktiver (61,0%).

„An Homeoffice-Möglichkeiten führt in der Zukunft kein Weg vorbei. Unternehmen, die diese Möglichkeit nicht gewähren, fallen negativ auf. Sie werden sich beim Anwerben und Halten von Mitarbeiter:innen schwertun“, erklärt Prof. Dr. Regina Cordes, Professorin für Personal und Organisation und Prorektorin für Akkreditierung und Angebotsformate an der IU Internationalen Hochschule (IU).

EINSAMKEIT UND ÜBERSTUNDEN – KEINE AUSNAHMEPHÄNOMENE

Dennoch birgt das Arbeiten von zu Hause auch Nachteile: Ein Viertel (26,5%) fühlt sich im Homeoffice einsam und über der Hälfte (53,9%) fehlt der soziale Austausch. Jede:r Fünfte (21,1%) gibt

an, nach Feierabend und am Wochenende schlechter abschalten zu können und mehr als ein Viertel (28,0%) macht mehr Überstunden.

„Führungskräfte müssen in diesen Strukturen noch stärker die Stimmungslage ihrer Mitarbeiter:innen antizipieren. Überlastung oder gesundheitliche



Im Rahmen der IU-Studie **DAS NEUE NORMAL? HOMEOFFICE IM CHECK** wurden im Januar 2022 1.030 Personen aus Deutschland befragt, die während der Corona-Pandemie oder zum Zeitpunkt der Befragung im Homeoffice arbeiteten. Die Studie wollte herausfinden, wie es Arbeitnehmer:innen mit dem neuen Homeoffice-Standard geht, welche Vor- und Nachteile daraus entstehen und vor welche Herausforderungen dies Unternehmen stellt, zukünftig als attraktive Arbeitgeber:innen wahrgenommen zu werden. **Das Whitepaper zur Studie ist [hier](#) verfügbar.**

und psychische Probleme können schneller übersehen werden. Das aktive Einholen von Feedback ist deshalb besonders wichtig“, betont New-Work-Expertin Prof. Dr. Cordes.

HOMEOFFICE AUS SICHT DER FÜHRUNGSKRÄFTE

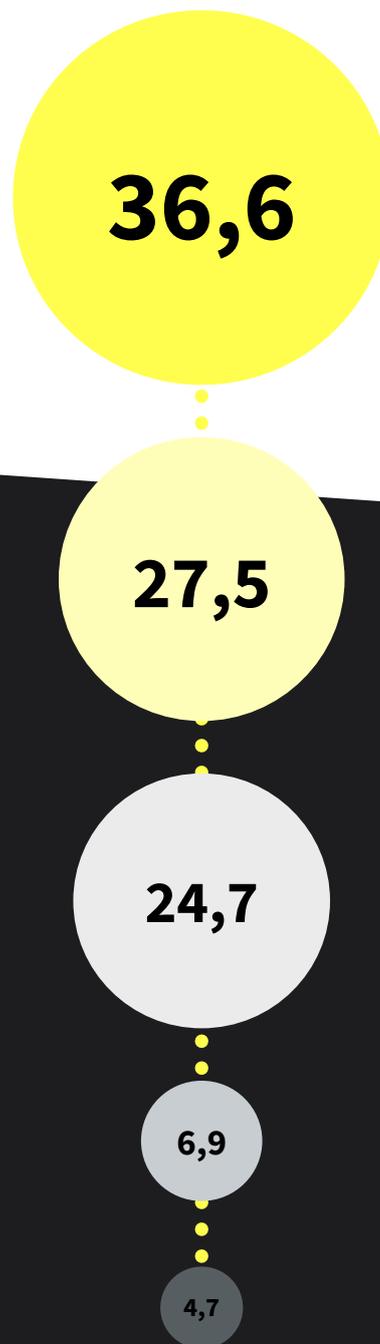
Dessen sind sich die Führungskräfte bewusst: Über die Hälfte (58,4%) empfindet Homeoffice als Herausforderung für ihre Rolle. Trotzdem sind 59,9% von ihnen überzeugt, dass sie ihren Aufgaben als Vorgesetzte ebenso gut nachkommen können. Fast drei Viertel (73,0%) vertrauen ihren Mitarbeiter:innen, genauso

produktiv zu arbeiten. „Gegenseitiges Vertrauen ist ein zentraler Grundpfeiler der neuen Arbeitskultur. Führungskräfte müssen lernen, loszulassen, ohne den Kontakt zu ihren Mitarbeiter:innen zu verlieren. Das erfordert offene Kommunikation und Fingerspitzengefühl“, erklärt Prof. Dr. Cordes.

HOMEOFFICE: EIN NEUES KRITERIUM FÜR DIE EMPLOYER BRAND.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Thema Homeoffice nach Corona zu?

- 1 – Trifft voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5 – Trifft gar nicht zu



„Bei einem:einer Arbeitgeber:in ist für mich die Möglichkeit, auch nach Corona regelmäßig im Homeoffice arbeiten zu können, unabdingbar.“

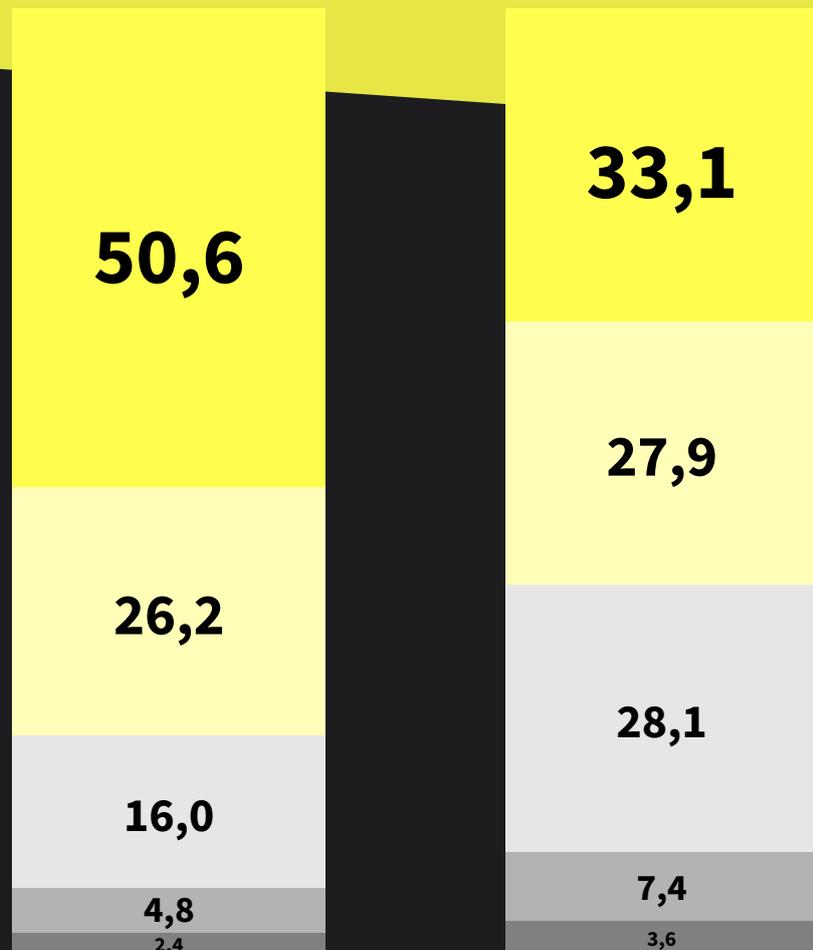


DIE PRODUKTIVITÄT IM HOMEOFFICE HAT SICH ÜBER DIE LETZTEN ZWEI JAHRE ...

... als vergleichbar und stellenweise sogar höher als im Büro herausgestellt. Führungskräfte können aber Schwierigkeiten wie Überforderung, Überlastung oder gesundheitliche Probleme leichter übersehen, die im Büroalltag über nonverbale Signale wahrgenommen werden würden. Der Fürsorge und dem aktiven Einholen von Feedback kommt daher besondere Bedeutung zu.

Prof. Dr. Regina Cordes

**HOMEOFFICE
IST BELIEBT.
UND MACHT
PRODUKTIVER.**



„Ich arbeite grundsätzlich
gern von zu Hause.“

„Ich bin zu Hause produktiver als
an meinem Arbeitsplatz im Büro.“

FORUM FÜR ALLE: DER SENAT

Ein akademisches Kollegialorgan mit Selbstverwaltungsaufgaben – das klingt ziemlich abstrakt. Konkreter: Der Senat der IU Internationalen Hochschule (IU) berät bei Fragen der Hochschulentwicklung, ist an der Besetzung von Leitungsorganen beteiligt und beschließt Ordnungen zum Ablauf des Studiums.

Ein Ort für Austausch und Diskussion mit Kolleg:innen anderer Abteilungen. Mit dem gemeinsamen Ziel, die strategische Ausrichtung der Hochschule zukunftssicher mitzugestalten. So würde Sandra Alansigan die Arbeit im Senat der IU beschreiben. Die Projektmanagerin für interne Programmakkreditierungsverfahren ist gewähltes Mitglied des Senats und vertritt dort die Belange ihrer Kolleg:innen. „Im Senat können wir uns mit allen Hochschulgruppen austauschen – vom Rektorat über die Kolleg:innen der Verwaltung und der Akademia bis hin zu den Professor:innen oder den studentischen Vertreter:innen.“ 22 Mitglieder zählt das Gremium, das mehrmals im akademischen Jahr zusammentrifft. Die Themen reichen von Stellungnahmen zu Studien-gangsplanungen und -angeboten über Erlasse von Ordnungen oder die Diskussion der strategischen Ausrichtung

der Hochschule. Sandra Alansigan und die anderen Mitglieder lesen sich ein, diskutieren und entscheiden mit.

Ein Mehrwert des Senats? Die Mitglieder müssen über den eigenen Tellerrand schauen. Dazu Sandra Alansigan „Es ist gut, dass es ein Forum gibt, in dem Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und besprochen werden können.“ Nicht immer können sie geklärt werden. Doch zumindest werden Punkte angestoßen, die dann an anderer Stelle weiterverfolgt werden können.

AUSTAUSCH UND MITBESTIMMUNG

Pandemiebedingt mussten auch die Senatssitzungen in den letzten Jahren online stattfinden. Sandra Alansigan freut sich, dass ab Oktober 2022 wieder ein Austausch in Präsenz möglich ist. „In

Präsenz ergibt sich einfach eine andere Ebene der Zusammenarbeit, nicht nur bei den Diskussionen im Plenum. Die Interaktion vor und nach den Sitzungen ist eine ganz andere.“ Ob sie sich bei der nächsten Senatswahl erneut aufstellen lässt, kann sie jetzt noch nicht sagen. „Aber ich finde es gut, an den Geschehnissen der Hochschule mitzuwirken. Es ist ein kleiner Teil der Mitbestimmung, und man kann etwas zurückgeben.“



Der Senat der IU ist zuständig für Fragen, die die Hochschule insgesamt betreffen. Ihm gehören 22 Mitglieder aller Hochschulgruppen an: Alle Prorektor:innen und die Kanzlerin sowie als direkt gewählte Mitglieder sechs Professor:innen, drei akademische Mitarbeitende, drei hauptamtliche Mitarbeitende der Verwaltung und drei Studierende.

MARKEN-AWARD

IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE GEWINNT MARKEN-AWARD 2022 IN DER KATEGORIE „MARKENFÜHRUNG“

Am 23. August 2022 wurden Unternehmen mit exzellenter Markenführung ausgezeichnet. Eine der Nominierten: die IU Internationale Hochschule (IU).

„Mit unseren innovativen Studienformen lernt bei uns jeder und jede so, wie er oder sie es möchte“, erklärt das IU Brand-Team. „Studierende werden bei uns genau dann gefördert, wenn sie es wirklich brauchen“. Innovative Lern-Apps oder interaktive Lernsprints machen dies möglich, egal, ob man dual oder in Vollzeit studiert, online, in Präsenz oder in Blended-Formaten. „Unsere Bekanntheit innerhalb der Hochschullandschaft rangierte trotz hohem Wachstum in vier Jahren nur bei 0,15%“, erklärt das Team. Seit dem Rebranding 2019 wurde verstärkt auf Markenführung und Wiedererkennungswert fokussiert.

Mit der gmk-Markenberatung betrieb die Hochschule eine intensive Analyse.

„Wir interviewten Mitarbeitende, machten Zielgruppen-Testings, Brand-Language Workshops, Awareness- und Image-Tracking, Umfragen unter den Studierenden, Lehrenden und Kund:innen oder dauerhafte A/B-Website-Tests.“

IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE: WEITER- EMPFEHLUNG BEI 96%

So wurde aus der IUBH Internationalen Hochschule die IU Internationale Hochschule, deren Bekanntheit in kurzer Zeit um 10 % stieg. „Innerhalb von zwei Jahren konnten wir die monatlichen Userzahlen verdoppeln und gleichzeitig die Kosten pro Bewerber:in reduzieren“, erklärt das Team. „Eine Vielzahl

von Kennzahlen, sog. KPIs, belegt den Erfolg der IU und damit dieser Transformation.“

Was fast noch wichtiger ist: „Die Weiterempfehlungsrate der Studierenden auf unabhängigen Plattformen wie etwa Studycheck oder Fernstudiumcheck liegt bei 96%“, verrät das Team. Das Bildungsangebot richte sich auch an Menschen ohne Abitur, von denen der Informationsdienst Wissenschaft in Deutschland 66.000 Stück zählt. „Die meisten davon sind bei uns. Im Dezember 2021 hatten wir an unseren Standorten rund 74.200 Bachelorand:innen, davon rund 12.000 ohne Abitur.“



MITARBEITENDE IM BILDUNGSFOKUS

DIE INTERNE WEITERBILDUNGSPLATTFORM

DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE

KOMMT GUT AN

Die IU Internationale Hochschule (IU) will auch ihre Mitarbeitenden zum Lernen animieren: Seit Juni 2021 bündelt sie ihr internes Weiterbildungsangebot im Lernmanagementsystem „IU Learning Hub“.

Rund 550 Kurse in Bereichen wie IT-Anwendungsschulungen, fachspezifischen Fortbildungen, Soft Skills Trainings oder Sprachkursen können die Mitarbeitenden im internen Lernmanagementsystem rund um die Uhr belegen. Das Kursangebot in deutscher und englischer Sprache wird mit Feedback der Lernenden laufend erweitert. Bereits beim Onboarding belegen neue IULer:innen einen umfassenden Lernpfad im IU Learning Hub.

Die gute Nutzbarkeit und die vielfältigen Kurse überzeugten das eLearning Journal. So verlieh es dem IU Learning Hub den Titel „Projekt des Jahres 2022“ und der IU den Award in der Kategorie „Hochschule“. „Persönliche und fachliche Weiterentwicklung sind für uns zentrale Werte. Der IU Learning Hub soll diese Lernkultur bei unseren Mitarbeitenden etablieren. Sie können jederzeit selbstgesteuert zeit- und ortsunabhängig lernen“, erklärt Tim Kaltenborn, Director People Organisation & Culture der IU. „Wir freuen uns über die Auszeichnung, aber vor allem darüber, dass unser IU Learning Hub so intensiv genutzt wird.“

Seit der Einführung wurden rund 30.000 Trainings erfolgreich absolviert und fast

90% der Mitarbeitenden nehmen das Lernangebot wahr. „Der IU Learning Hub bietet mir eine Vielzahl an Möglichkeiten, um mir neue Kompetenzen anzueignen – fachlich und persönlich“, sagt Sonja Zeller, Projektmanagerin für Webseiten bei der IU. Das Kursangebot bietet passende Weiterbildungen sowohl für erfahrene Mitarbeitende als auch Berufseinsteiger:innen. „Als duale Studentin profitiere ich besonders vom IU Learning Hub, da ich mir einerseits einen deutlich sicheren Umgang mit Softwaresystemen angeeignet und andererseits eine eigene Motivations- und Lernstrategie aufgebaut habe“, bestätigt Jessica Barczyk, Trainee im Bereich Human Resources. Ein weiterer Pluspunkt ist die einfache Handhabung: Der Prozess von Teilnahmewunsch über Freigabe durch die Teamleitung bis zum Kursstart erfolgt voll automatisiert und digital. „Ich kann mir die Zeiten so einteilen, dass es zu meinem Tagesrhythmus passt. Dadurch kann ich entspannt und erfolgreich lernen“, bestätigt Jörg Doeblner, IT-Projektmanager an der IU. „Alle Kurse liegen in meinem persönlichen Dashboard ab, sodass ich jederzeit direkt in einen Kurs einsteigen oder dort weiterlernen kann, wo ich zuletzt aufgehört habe.“

BILDUNG

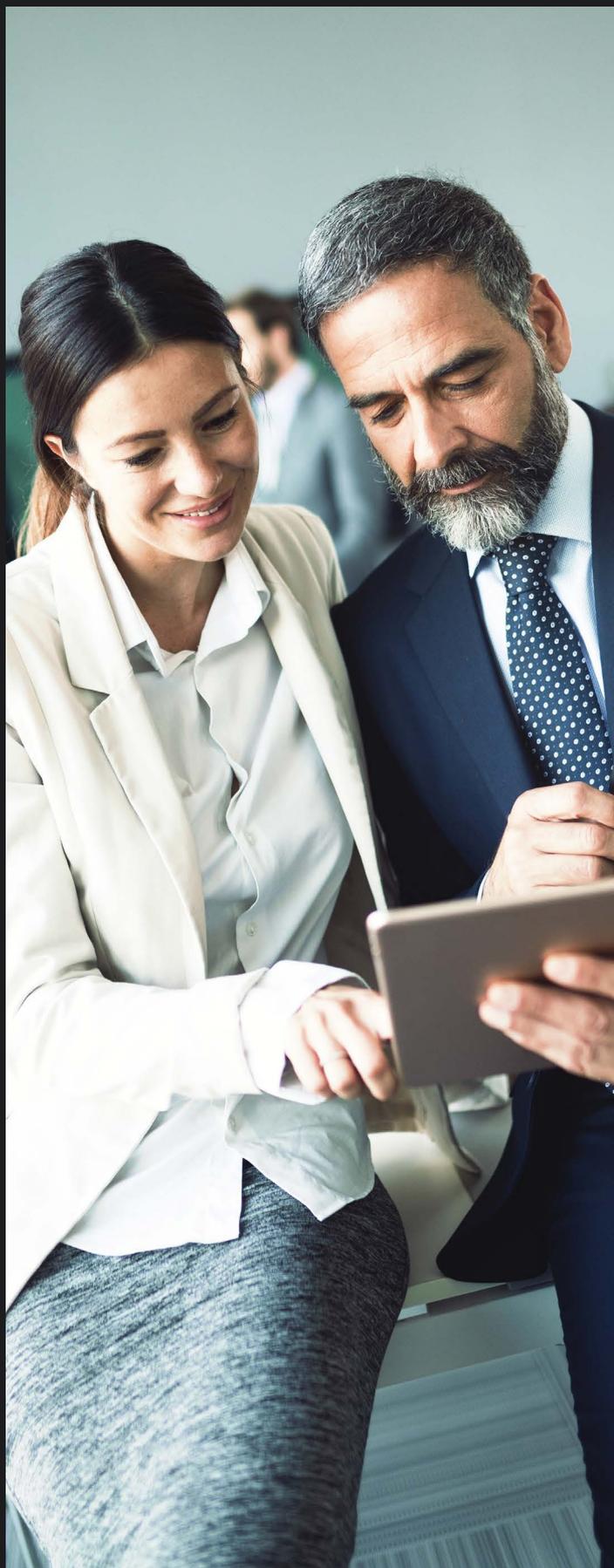
NEU DENKEN

IU GEWINNT INTERNATIONALE VORDENKER:INNEN FÜR FACHBEIRAT

Gremium unterstützt die IU Internationale Hochschule (IU) in ihrer Mission, mehr Menschen weltweit Zugang zu Bildung zu ermöglichen

Bildung, die allen Menschen zugänglich ist. Die durch digitalisiertes, personalisiertes Lernen genau jene Kompetenzen vermittelt, auf die es morgen ankommt: Auf dem Weg zur Verwirklichung ihrer Mission verstärkt sich die IU Internationale Hochschule mit einem neu konstituierten Fachbeirat. Dafür konnte die Hochschule herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik gewinnen: Dem Gremium gehören nun an Dr. Frank Weise, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit in Deutschland, Prof. Dr. Tobias Bonhoeffer, Neurobiologe und Lernforscher, Botschafterin Kamissa Camara, ehemalige Außenministerin und Ministerin für digitale Wirtschaft der Republik Mali, Dr. Karina Montilla Edmonds, beim Software-Konzern SAP zuständig für die Beziehungen zu Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen, Raffaella Rein und Lucy Stonehill, Entrepreneurinnen im Bereich digitaler Bildung sowie Jimmy Wales, Mitbegründer der Online-Enzyklopädie Wikipedia.

Mit der Expertise und vielfältigen Erfahrung seiner Mitglieder in zentralen Strategiefeldern der IU wird der Beirat die Hochschule umfassend in ihrer Weiterentwicklung beraten – dies gilt sowohl mit Blick auf die inhaltliche Ausrichtung der IU, die von ihr entwickelten Studienformate als auch ihre Präsenz in internationalen Märkten.



BEST THESIS AWARD

AUSGEZEICHNETE STUDIERENDE IM WINTER- SEMESTER 2021/2022

Philipp Blumenstein

General Management (M.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: Entwicklung von Steuerungskennzahlen kapitalmarktorientierter Unternehmen im Prime Standard seit der Einführung des DRS 20

Cornelia Elster

Soziale Arbeit (B.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung § 35a SGB VIII vs. § 99 SGB IX

Alexander Gerber

Marketingmanagement (M.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: Podcast: Vielversprechende Ergänzung im Media Mix oder überbewertetes Trend-thema? – Eine Analyse des Mediums und seines potenziellen Leistungsbeitrages auf verschiedene Marketingziele

Jithin Govind Kambrath

International Management (M.A.)
Campus Bad Honnef

- Titel Thesis: Improving the Assessment and Execution of Master Data Changes on the Example of Infineon Technologies

Valentin Meurice

Aviation Management (B.A.)
Campus Bad Honnef

- Titel Thesis: An Analysis on the Potential Fleet Renewal and Network Adaptation of Luxair - Luxembourg Airlines

AUSGEZEICHNETE STUDIERENDE IM SOMMERSEMESTER 2022

Lea Braschoß

International Event Management (B.A.)
Campus Bad Honnef

- Titel Thesis: Networking Via Corporate Online Events - An Evaluation of different Online Networking Tools before, during, and after Online Events in the German Corporate Event Market

Osama Butt

Engineering Project Management (M.A.)
Campus Bad Honnef

- Titel Thesis: Investigation of Air Distribution Patterns in Hospital Rooms to Prevent from Viruses

Lena Häberlein

Projektmanagement (M.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: New Work – Zwischen Theorie und Wirklichkeit: Eine empirische Arbeit zur Untersuchung der Veränderungsbereitschaft von Mitarbeitenden in hierarchisch organisierten Unternehmen

Katharina Klemm

Personalmanagement (M.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: Nutzen und Herausforderung einer rein virtuellen Mitarbeiterführung
- Anforderungen an die virtuelle Führung

Fabian Lorenz

Informatik (B.Sc.)
Fernstudium

- Titel Thesis: Entwicklung und Evaluation eines Frameworks zur Integration von Logikprogrammierung in die objektorientierte Programmiersprache C#

Sakeela Sathananthan

Personalmanagement (M.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: Ganzheitliches Management von Mitarbeiterzufriedenheit in Unternehmen

Andreas Spielmann

Master of Business Administration (MBA)
Fernstudium

- Titel Thesis: Nachhaltige Finanzierungsberatung durch Geschäftsbanken – Etablierung einer ESG Advisory Einheit zur Beratung nachhaltiger Finanzprodukte für Unternehmenskunden unter Betrachtung der Bayerischen Landesbank

Susanne Wubs

Soziale Arbeit (B.A.)
Fernstudium

- Titel Thesis: „Mein Kind ist noch nicht bereit.“ Voraussetzungen für den Beginn der Sauberkeitserziehung und Bedingungen für eine achtsame Begleitung durch Fachkräfte in Krippe/Kita in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

ACADEMIC ACHIEVEMENT AWARD

AUSGEZEICHNETE PERSONEN IM WINTERSEMESTER 2021/2022

Best Academic Achievement Bachelor: **Elke Susann Neudeck**
International Hospitality Management (B.A.)
Campus Bad Honnef

Best Academic Achievement Master: **Vibhindika Chawla**
International Health Care Management (M.A.)
Campus Bad Honnef

Best Academic Achievement Master: **Digant Parmar**
International Health Care Management (M.A.)
Campus Berlin

AUSGEZEICHNETE PERSONEN IM SOMMERSEMESTER 2022

Best Academic Achievement Bachelor: **Elena Erhard**
International Hospitality Management (B.A.)
Campus Bad Honnef

Best Academic Achievement Master: **Ares Albà Roselló**
International Management (M.A.)
Campus Bad Honnef

Best Academic Achievement Master: **Luis Eduardo Morte Judez**
International Finance & Accounting (M.A.)
Campus Berlin

PUBLIKATIONSSTIPENDIEN

STIPENDIAT:INNEN IM WINTERSEMESTER 2021/22

Hendrik Adomat

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Margit Sarstedt
– Thema: Ein Plädoyer für Flugsicherungs-simulatoren in Krisenzeiten

Christoph Albers

Master of Business Administration (MBA)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Ralf Kneuper
– Thema: Outsourcing im Kontext agiler Produktentwicklung – Ein Erfahrungsbericht

Kirsten Bremer

Wirtschaftswissenschaften (B.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Sven Maertens
– Thema: Future skills of flight attendants in times of Covid 19-related job uncertainty – the case of Germany

Juan Manuel Ciro Torres

Artificial Intelligence (M.Sc.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Tim Schlippe
– Thema: LSH Methods for Data Deduplication in Wikipedia Artificial Dataset

Sarah Heinrich

Controlling (M.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Gerhard Sälzer
– Thema: Cash-Orientierung in der Unternehmenssteuerung, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen in der praktischen Umsetzung

Ninon Hensel

Soziale Arbeit (B.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Fabian van Essen
– Thema: Selbstfürsorge der Kontaktfähigkeit in der Assistenz Tätigkeit

Wiebke Kohl

Soziale Arbeit (M.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Dominik Mantey
– Thema: Trans*-Jugendliche als Zielgruppe der Schulsozialarbeit

Alexander Leiser

Artificial Intelligence (M.Sc.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Tim Schlippe
– Thema: AI in Art: Simulating the Human Painting Process

Vanessa Mertl

Tourismusmanagement (B.A.)

Duales Studium

Betreuende:r Professor:in: David Rempel
– Thema: Kenya as an East African destination For German Ecotourists: The development from a charitable organization to a niche market using the example of Mully Children's Family

Laura Naumann

International Management (B.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Tim Herberger
– Thema: Wie werden Ethik und ethisches unternehmerisches Handeln gegenüber den Stakeholdern kommuniziert? Eine Analyse der Geschäftsberichte der DAX30 Unternehmen

Florian Perst

Digitale Transformation (M.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Maik Günther
– Thema: Akzeptanz für Robotic Process Automation. Wie Mitarbeiter RPA-Projekte wahrnehmen

Elena Schlemmer

Betriebswirtschaftslehre (B.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Hubert Vogl
– Thema: Ermöglichen Schmalrumpf-Langstreckenflugzeuge Low-Cost-Modelle auch im Langstreckenverkehr?

STIPENDIAT:INNEN IM SOMMERSEMESTER 2022

Catalina Beckhoff

General Management (M.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: David Rempel
– Thema: The Challenges of Undervalued Giftedness in the Workplace

Koen Bothmer

Data Science (M.Sc.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Tim Schlippe
– Thema: Paper 1: Investigating Natural Language Processing Techniques for a Recommendation System to Support Employers, Job Seekers and Educational Institutions; Paper 2: Skill Scanner: Connecting and Supporting Employers, Job Seekers and Educational Institutions with an AI-based Recommendation System

Charis Fuchs

International Hospitality Management (B.A.)

Campus Bad Honnef

Betreuende:r Professor:in: Willy Legrand
– Thema: Synergy or Dissonance? Luxury Hospitality Experiences and Nature Conservation

Fabian Lorenz

Informatik (B.Sc.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Maik Günther
– Thema: Expert Systems with Logic# A Novel Modeling Framework for Logic Programming in an Object-Oriented Context of C#

Stefanie Osterhage

Projektmanagement (M.A.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Susanne Weber
– Thema: Die Kommune 2.0. Wissensmanagement als Bestandteil eines modernen Verwaltungsmanagements

Maurice ten-Koppel

Artificial Intelligence (M.Sc.)

Fernstudium

Betreuende:r Professor:in: Tim Schlippe
– Thema: Explainability in Automatic Short Answer Grading

”
**DIE VIELFALT
DER THEMEN
SPIEGELT
DIE VIELFALT
UNSERER
HOCHSCHULE
WIDER.**

Prof. Dr. Holger Sommerfeldt



IU Internationale
Hochschule

ENGAGEMENT

IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE ERHÄLT ERNEUT PRÜFSIEGEL „KLIMANEUTRAL“

Seit dem Jahr 2020 ist die IU Internationale Hochschule (IU) die weltweit erste klimaneutrale Fernhochschule. Für das Jahr 2021 wurde die IU vom TÜV SÜD erneut mit dem Prüfsiegel „Klimaneutral“ ausgezeichnet. Voraussetzung für die Zertifizierung waren eine CO₂-neutrale Energiebilanz sowie ein System zur Erfassung und Bilanzierung aller Treibhausgasemissionen. Außerdem musste die IU eine Maßnahmen-Reduktion vermeidbarer und nicht vermeidbarer Treibhausgasemissionen festlegen.



Dr. Sven Schütt, Geschäftsführer der IU, bekräftigt:

„Bildung und Klimaschutz sind die großen gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit. Wir arbeiten daran, dass beides zusammen funktioniert. Als größte Hochschule Deutschlands steht die IU dabei in einer besonderen Verantwortung.“

Die Zahl der Studierenden an der IU steigt weiter an. Trotz des starken Wachstums blieben die CO₂-Emissionen 2021 im Vergleich zum Jahr 2019 auf gleichem Niveau. Sie stiegen zwar um 2,5% von 7.451 Tonnen auf 7.639 Tonnen. Im Verhältnis zum Umsatz senkte die IU ihre Emissionen aber um 27%. Laut Treibhausgasbilanz sparte die IU

vor allem in den Bereichen Geschäftsreisen und Gebäudewärme-Emissionen ein.

Zur Berechnung ihres CO₂-Fußabdrucks („Corporate Carbon Footprints“) beauftragte die IU die DFGE, das Institut für Energie, Ökologie und Ökonomie. Angelehnt an das international gültige „Greenhouse Gas Protocol“ berechnete die DFGE nicht nur direkte Emissionen aus eigenen, kontrollierbaren Quellen (Scope 1), sondern indirekte Emissionen, beispielsweise aus gekauftem Strom oder Wärme (Scope 2) sowie vor- und nachgelagerte Emissionen, die zum Beispiel durch Papierverbrauch, Dienstleister:innen und Dienstreisen entstehen (Scope 3). Gerade die letzten beiden Quellen sind für die IU Haupttreiber von Kohlendioxid.

Um ihre CO₂-Emissionen zu kompensieren, hat die IU einen Maßnahmenplan erarbeitet. Dazu gehört unter anderem der Wechsel zu Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien. Zudem unterstützt die IU weltweit anerkannte Klimaschutzprojekte in Papua-Neuguinea, Mexiko und Simbabwe. Parallel fließen Klimaschutz und Nachhaltigkeit als wichtige Aspekte in die Lehre ein, sei es über Module, Projekte oder ganze Programme wie den Studiengang Nachhaltiges Management der im Juni 2022 unter der Leitung von Prof. Dr. René Schmidpeter an der IU startete (mehr dazu im nächsten Artikel).

Weitere Informationen zur Klimaneutralität an der IU unter: [iu.de/ueber-uns/nachhaltigkeit](https://www.iu.de/ueber-uns/nachhaltigkeit)

NEUER MASTERSTUDIENGANG

„NACHHALTIGES MANAGEMENT“

IM FERNSTUDIUM

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor für Unternehmenserfolg:
An der IU Internationalen Hochschule (IU) erhalten Studierende eine umfassende Ausbildung.

Die IU bietet seit Juni 2022 den neuen Masterstudiengang Nachhaltiges Management an. Die ausgebildeten Expert:innen werden in der Lage sein, Nachhaltigkeit als unternehmerischen Erfolgsfaktor in Unternehmensprozesse zu integrieren. So werden beim Studiengang alle Disziplinen der Betriebswirtschaftslehre aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Perspektive durchdacht – denn Nachhaltigkeit soll sich auch rechnen.

Mit dem renommierten Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. René Schmidpeter verantwortet ein international anerkannter und ausgezeichnet Vordenker für nachhaltiges Management den Studiengang. Er gibt das „International Journal of CSR“ beim Springer-Verlag und die Managementreihe „CSR“ beim Wissenschaftsverlag Springer Gabler heraus. Die Corporate Social Responsibility (CSR) bezeichnet die gesellschaftliche Verantwortung bzw. das nachhaltige Engagement von Unternehmen.

KNOW-HOW FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN ALS KARRIEREBOOSTER

Zahlreiche größere und kleinere Unternehmen setzen mittlerweile auf Nachhaltigkeit und führen Umwelt- und Sozialstandards in den Lieferketten ein. Längst geht es dabei nicht mehr nur um das „grüne Image“, sondern um tatsächliche ökologische und soziale Verantwortung.

Neuesten Studien zufolge sind Unternehmen langfristig erfolgreicher, wenn sie Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie integrieren – sowohl in Bezug auf die Produktgestaltung als auch die Produktion und Verwaltung des Unternehmens.

„Nachhaltigkeit und CSR sind in der Ausbildung an den Universitäten noch immer ein Randthema. Wir werden künftig aber einen Riesenbedarf an Manager:innen mit entsprechendem Know-how haben. Unternehmen brauchen Entscheider:innen, die die Zukunft positiv verändern und trotzdem langfristig wirtschaftlich handeln. Daher sind die Berufsaussichten für Absolvent:innen des Masterstudiengangs ‚Nachhaltiges Management‘ hervorragend“.

Prof. Dr. René Schmidpeter

Je nach Voraussetzungen kann der Fernstudiengang als Master mit 60 ECTS-Punkten oder mit 120-ECTS-Punkten absolviert werden. Der weiterbildende Studiengang richtet sich an Absolvent:innen eines Erststudiums aller Fachbereiche mit relevanter Berufserfahrung.

Das Studium Nachhaltiges Management qualifiziert für Positionen wie Unternehmensberater:in für nachhaltige Unternehmenstransformation, Geschäftsführer:in in Betrieben, die Nachhaltigkeit in ihre Unternehmensstrategie,- kultur und -organisation integrieren möchten oder Gründer:innen einer Firma mit Verantwortung für ihr soziales und ökologisches Umfeld. Das Studium kann auch attraktiv für Leiter:innen von Finanzabteilungen sein, die in ihrer Jahresplanung ESG-konforme Investitionsanträge verfassen, d. h. Anträge, die die Bereiche Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung berücksichtigen, und anderen Abteilungen in Bezug auf nachhaltige Innovationen und Investitionen zur Seite stehen.

REGENBOGENFAMILIEN UND GENDERBEWUSSTE ERZIEHUNG

ZWEI BACHELORARBEITEN GEWINNEN DIVERSITY AWARDS

Zweimal jährlich werden die besten Abschlussarbeiten aus dem Bereich Diversität ausgezeichnet. Im akademischen Jahr 2021/22 erhielten zwei sozialwissenschaftliche Bachelorarbeiten zum Thema Regenbogenfamilien und genderbewusste Erziehung den Diversity Award der IU Internationalen Hochschule (IU).

Der IU Diversity Award wird seit 2018 zwei Mal jährlich verliehen und rückt das Forschungsfeld Diversität stärker in den Fokus. Die Auszeichnung ist mit 500 Euro dotiert.

ZUR AKZEPTANZ VON REGENBOGENFAMILIEN

„Akzeptanz von Regenbogenfamilien – Stoßen homosexuelle Eltern in unserer Gesellschaft auf weniger Akzeptanz als das klassische Familiensystem?“ Dieser Frage geht Anika Dreesmann, Absolventin im Fernstudiengang Sozialpädagogik und selbst Mitglied einer Regenbogenfamilie, in ihrer Abschlussarbeit nach. Im Herbst 2021 hat sie dafür den Diversity Award erhalten. „Die Arbeit zeigt, vor welchen Herausforderungen Regenbogenfamilien stehen und wie wichtig Sichtbarkeit für die Akzeptanz aller Familienformen ist. Das ist Anika Dreesmann außerordentlich gut gelungen“, begründet Nicola Schmidt-Geheb, Gleichstellungsbeauftragte der IU und Jury-Mitglied, die Entscheidung. „Mein Ziel war es, die Sichtbarkeit

alternativer Familienformen zu erhöhen“, sagt Dreesmann. In ihrer Arbeit beschreibt sie auch bürokratische Hindernisse im Alltag: „Viele Formulare sind auf die traditionelle Vater-Mutter-Kind-Familie ausgelegt. Nach einer Geburt hat das Kind rechtlich erst einmal

nur einen Elternteil, bis der Prozess der Stiefkindadoption durchlaufen ist.“ Insbesondere von der Politik wünscht sich Dreesmann größere Schritte: „Die Diskriminierung durch die aktuelle Gesetzeslage begünstigt das heteronormative Denken.“



GENDERBEWUSSTE ERZIEHUNG IN FRÜHPÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN

„Inwiefern könnte eine genderbewusste Erziehung in frühpädagogischen Einrichtungen dabei unterstützen, den Weg für gleiche Entwicklungschancen zwischen den Geschlechtern zu ebnen? Eine kritische Betrachtung von Möglichkeiten und Grenzen.“

Mit dieser Forschungsfrage hat sich Jasmin Schüller, Absolventin im Fernstudiengang Kindheitspädagogik,

untersuchte in ihrer Bachelorarbeit diese Forschungsfrage und wurde im Sommer 2022 mit dem Diversity Award ausgezeichnet. „Jasmin Schüller setzt mit der Sensibilisierung zur genderbewussten Erziehung bereits im Kindesalter an. Ihr internationaler Blick zeigt, wie Vielfalt im Erziehungsalltag gefördert werden kann und liefert einen starken Praxisbezug“, erläutert Nicola Schmidt-Geheb die Auszeichnung.

„Deutschland hat beim Gleichstellungsindex der EU mittelmäßig abgeschnitten“, erklärt Schüller. Als Gruppenleiterin in einer internationalen Schule in Singapur erlebt sie täglich, wie

verschiedene Kulturen und Standpunkte aufeinandertreffen, gerade auch in Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit. „Ich möchte an Rollenbildern arbeiten, stereotype Muster auflösen und ganz langsam etwas verändern“, sagt sie. Für mehr Akzeptanz müsste bereits im Kindesalter eine Normalität geschaffen werden. „Eine genderbewusste Erziehung kann eine neue Generation welt-offener Menschen beim Heranwachsen begleiten“, erklärt Schüller. „Das gibt Hoffnung, dass Vielfalt zukünftig von noch mehr Menschen als enorme Bereicherung erkannt wird.“



DIVERSITY

DAY@IU

Vielfalt und Chancengerechtigkeit sind Werte, die sich die IU Internationale Hochschule (IU) seit Anbeginn groß auf die Fahne geschrieben hat. Sie sind essenziell für das Ziel der Hochschule, allen Menschen den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, und haben in der Vergangenheit maßgeblich zu den Erfolgen der IU beigetragen. Das gemeinsame Verständnis an der Hochschule ist klar: Nur mit vielen großartigen Köpfen, individuellen Stärken und Stimmen kann etwas in der Welt bewirkt werden.

Am 31. Mai 2022 fand der Deutsche Diversity-Tag statt und feierte zehnjähriges Jubiläum. Initiiert wird dieser Tag von der „**Charta der Vielfalt**“, einem Verein, der sich gegen Vorurteile und Ausgrenzung im Arbeitsumfeld einsetzt. Die IU gehört seit 2019 zu den Unterzeichner:innen der Charta und verpflichtet sich damit ganz offiziell zu Diversity-Maßnahmen für ein respektvolles Miteinander – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung. Den Grund für diese freiwillige Selbstverpflichtung und Mitgliedschaft im Verein beschreibt Nicola Schmidt-Gehb, Gleichstellungsbeauftragte an der IU, so:

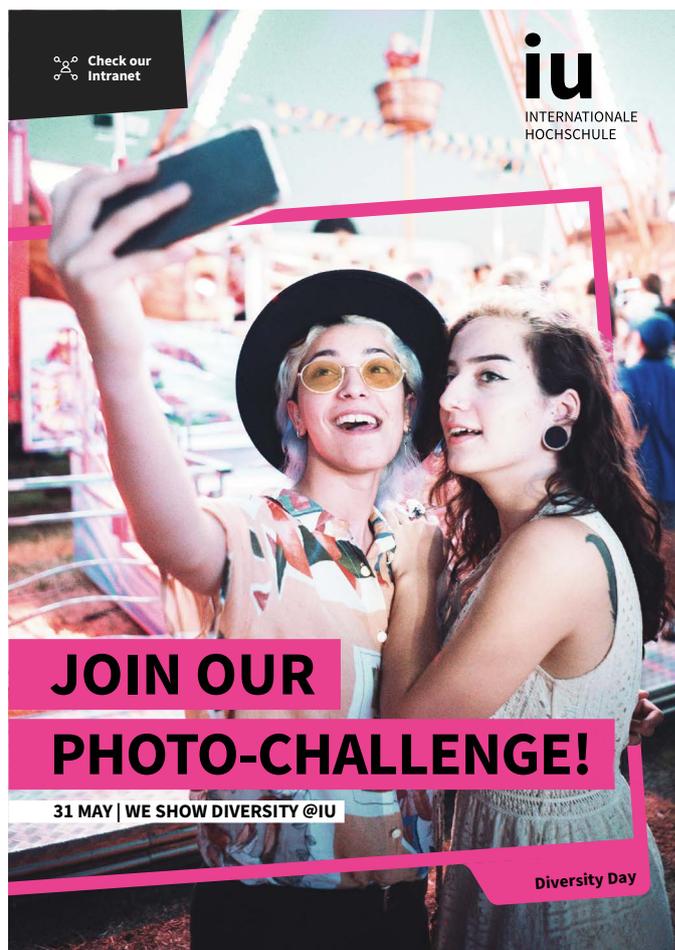
„Diversity ist in der DNA der IU verankert, gelebte Normalität und fest in unserer Vision integriert.“

Nicht nur an der Hochschule selbst, sondern auch in Initiativen und Netzwerken

arbeitet die IU mit daran, dass Gleichstellung und Diversity Teil der gelebten Kultur in Wissenschaft und Wirtschaft sind. Der Vielfaltsgedanke prägt die Arbeits- und Studienkultur und äußert sich in einer offenen Willkommenskultur, in der sich Mitarbeitende sicher, wertgeschätzt und zugehörig fühlen können. Die Bestrebungen der IU für Chancengleichheit und Vielfalt wurden 2022 erstmals mit dem TOTAL E-QUALITY Prädikat ausgezeichnet. Diversität ist dabei mehr als Selbstzweck: „Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung und sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Wachstum nur durch unterschiedliche Perspektiven und Potenziale erreicht werden kann“, so Tim Kaltenborn, Director People Organisation & Culture.

Am Diversity-Tag 2022 beteiligte sich die IU mit unterschiedlichen Aktivitäten und feierte diesen Tag mit allen Mitarbeitenden. Vorträge mit verschiedensten Schwerpunkten rundeten den Tag ab. So teilte u. a. Prof. Dr. Fabian van Essen, Professor für Heilpädagogik und

Inklusionspädagogik an der IU, mit Interessierten seine Erfahrungen im Bereich „Diversity and inclusion in education“. Darüber hinaus hatten Mitarbeitende z. B. in einer Foto-Challenge die Möglichkeit, ein Bild an die IU zu senden und darauf zu zeigen, was Vielfalt an der IU für sie bedeutet. Der Austausch und das Weiterlernen gehen über den Diversity-Tag hinaus: so können sich Mitarbeitende in einem speziell kreierten Lernpfad der Hochschule in diesem Bereich weiterbilden.



IMPRESSUM

Herausgeberin:
IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152 • 99084 Erfurt
info@iu.org • iu.de

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) ist für die IU Internationale Hochschule an allen Studienorten in hochschulrechtlichen Angelegenheiten zuständig.

Besuche uns auch auf:



iu

INTERNATIONALE
HOCHSCHULE